

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: Der Festzug vom Rathausplatz zur historischen Altstadt war der Auftakt für die Feier zum 710. Stadtgeburtstag

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 695, 08/06/11

1 KONTO

2 KANDIDATEN

5 AUFGABEN

www.sparkasse-gm.de



GIRO SUCHT HERO.de

WÄHLEN SIE UNSEREN WERBEHELDEN!

Alle 2 Wochen gewinnen:
10 000 € + 10 iPads
bis 31.07.2011 auf giro-sucht-hero.de
und Junge Helden e.V. unterstützen*

Joko oder Klaas?

Wer ist der Beste für unser Girokonto?

16 000 Geschäftsstellen, 25 000 kostenfreie Geldautomaten und viele Service-Extras wie Mobile-Banking der neuesten Generation.**



Sparkasse

Gummersbach-Bergneustadt

Das Sparkassen-Girokonto sucht einen neuen Werbehelden und Sie entscheiden! Erleben Sie Joko und Klaas in 5 verrückten Online-Wettkämpfen und wählen Sie Ihren Favoriten für den Titel des "Giro-Hero". Jetzt mitmachen, attraktive Preise gewinnen und Junge Helden e. V. unterstützen auf giro-sucht-hero.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.

*Für jeden Fan des Profils "www.facebook.com/girosuchthero" zum Stichtag 31.08.2011 spendet die Sparkassen-Finanzgruppe einen Euro an Junge Helden e. V. bis max. 100 000 Euro. Bundesweites Gewinnspiel. Von Mai bis Juni finden 6 Gewinnrunden statt. **Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



Brunnenanlage auf dem Rathausplatz eingeweiht

Seit einigen Wochen sprudelt er – der neue Brunnen mit Wasserlauf auf dem Rathausplatz hat sich zu einem beliebten Treffpunkt der Bergneustädter Bevölkerung entwickelt.

Am 19. Mai haben der Bürgermeister und „BergneuStadtmarketing“ die Anlage in einer gemeinsamen Aktion offiziell eingeweiht. Viele Bürgerinnen und Bürger waren am Markttag dabei und begrüßten die positive Entwicklung der Innenstadt bei einem Gläschen Sekt. Bürgermeister Gerhard Halbe sagte in seiner Begrüßungsansprache: „Damit haben wir wieder einen kleinen Mosaikstein gesetzt, mit dem unser Stadtbild verschönert wird.“ Modernste Technik hält den Verbrauch von Strom und Wasser gering. Der Springbrunnen hat eine Umwälzanlage und für eine schöne Beleuchtung sorgen LED-Strahler.

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 29. Juni, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Straße 256, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 17.00 Uhr.

Der Haupt- und Finanzausschuss tagt am Mittwoch, den 22. Juni, ab 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Straße 256.

Bergneustadt feierte 710. Stadtgeburtstag – SV Wiedenest und TV Wiedenest-Pernze mit dem Stadtdukaten ausgezeichnet

Am zweiten Maiwochenende feierten die Menschen in der alten und dennoch jung gebliebenen „Feste Neustadt“ den 710. Stadtgeburtstag unter dem bewährten Motto: „Ein Fest von Bürgern für Bürger“. Über drei Tage gab es mit einem Straßenfest in der Altstadt mit attraktiven Kulturprogramm, einem großen Kinder-, Jugend- und Familienfest auf dem Rathausplatz mit abschließendem Rockkonzert und natürlich der Stadtdukatenverleihung und dem traditio-

nellen Brunnengespräch am Losemundbrunnen ein tolles Programm für „Klein und Groß“. Viele Sponsoren, vor allem AggerEnergie, Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und die Volksbank Oberberg trugen zum Gelingen des Festes bei.

Der Freitagabend startete in gemütlicher Atmosphäre rund um den Losemundbrunnen. Sieben Bergneustädter Chöre, davon fünf alleine aus dem „Voices Project“, der Liederkranz, der Singkreis Dörspetal und eine Tanzgruppe gestalteten den Abend. Der Samstag stand zunächst ganz im Zeichen des Kinder-, Jugend- und Familienfestes auf dem Rathausplatz. Pünktlich um 11.00 Uhr eröffneten Frank Röttger, Geschäftsführer der AggerEnergie und Bürgermeister Gerhard

IMPRESSUM

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2011

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Gerhard Halbe

Redaktionsleitung:
Uwe Binner

Satz:
Anja Mattick und NUSCHDRUCK

Druck:
NUSCHDRUCK, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach
www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Binner, Kleinjung, Dan, Hoenow

Titelbild: Michael Kleinjung

**Redaktionschluss für die
nächste Ausgabe:
29. Juni 2011**



Halbe das Event auf der AggerEnergie-Bühne und überreichten Michael Klaka vom Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur einen Scheck der AggerEnergie in Höhe von 4.000 Euro für die Arbeit des Vereins. Ein finanzielles Engagement, das AggerEnergie schon seit Jahren zeigt, getreu der Imagekampagne „Taten statt Worte“. Anschließend wurden die Gewinner des vom Jugendstadtrat ausgeschrieben Umweltwettbewerbes ausgezeichnet. Der ebenfalls von der AggerEnergie gestiftete 1. Preis in Höhe von 500 Euro ging an die Klasse 6 a des Wüllenweber-Gymnasiums mit dem Klassenlehrer Rainer Donges, der 2. Preis in Höhe von 250 Euro an die Neustädter Pfadfinder.

Eine besondere Ausstellungseröffnung folgte im mittlerweile fertig gestellten Fabrik-schloss Krawinkel. Viele bekannte Bergneustädter, unter ihnen auch der Bürgermeister, hatten Motive der Stadt gezeichnet und die Bilder dem Förderkreis für eine Verkaufsausstellung zu Gunsten der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung und die Kreativität der überwiegend Laienkünstler fand großen Anklang und viele Bilder fanden spontan einen Käufer. Anschließend konnten die Familien bei einem vielfältigen Bühnenprogramm und den Darbietungen des Zirkus Orlando sowie Spielmobil, Hüpfburg, Torwandschießen u. v. m. den Tag genießen. Parallel feierte die Eigentümergemeinschaft das 10jährige Bestehen des Rathauskomplexes und bot Informationen und Führungen im Fabrik-schlösschen Krawinkel II an.

Nachdem die Hackenberger den historisch belegten Weg der Stadtgründer ins Tal am Nachmittag beendet hatten, versammelten sich Bürgermeister, Landsknechte und Marketenderinnen, Stadtverordnete und viele Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Kinder- und Jugendgruppen und marschierten hinter dem Fanfarenzug Halver vom Rathausplatz in die Altstadt. Der Rathausplatz wurde derweil für



Die Stadtdukaten für die Vereine TV Wiedenest-Pernze und SV Wiedenest überreichte Bürgermeister Gerhard Halbe an die Vereinsvorsitzenden Karl-Heinz Opitz (im Bild rechts) und Andreas Clemens.

das Rock-Festival des Jugendstadtrates vorbereitet, das am Abend fast 500 jugendliche Besucher erlebten.

In der Altstadt erwarteten bereits viele Bürgerinnen und Bürger den Festzug und als sich die Hauptstraße um den Losmundbrunnen restlos gefüllt hatte, kam es zum ersten Höhepunkt des Abends. Nach der Begrüßung durch den Heimatvereinsvorsitzenden Utz Walter, verlieh der Bürgermeister den Stadtdukaten 2011. Die höchste Auszeichnung der Stadt wird einmal im Jahr an Personen/Organisationen verliehen, die sich in besonderer Weise um die Stadt Bergneustadt verdient gemacht haben. In diesem Jahr ging der Stadtdukaten an zwei Vereine aus dem Oberen Dörspetal, den SV Wiedenest und den TV Wiedenest-Pernze. Stellvertretend erhielten die beiden Vereinsvorsitzenden Andreas Clemens und Karl-Heinz Opitz den Stadtdukaten für ein besonderes Projekt – die neue multifunktionale Sportanlage in Pernze. Beide Vereine mit fast 1.000 Mitgliedern haben es geschafft, mit außergewöhnlichem ehrenamtlichen Engagement, den ehemals sanierungsbedürftigen Fußballplatz in Pernze in eine multifunktionale Sportanlage umzugestalten – Kunstrasenplatz, Kleinspielfeld, moderne Leichtathletikanlage mit Tartanbahn und Beachvolleyballfeld sind die Highlights dieses Projektes. Die Realisierung mit einem Gesamtvolumen von 595.000 Euro (davon 210.000 Euro durch die Stadt Bergneustadt aus Mitteln des Konjunkturpaketes)

dauerte von der Planung bis zur Einweihung weniger als ein Jahr und hat beispielgebenden Charakter für die ehrenamtliche Arbeit in Bergneustadt und Umgebung.

Unter dem kräftigen Applaus der vielen anwesenden Besucherinnen und Besucher überreichte Bürgermeister Gerhard Halbe nachfolgend Stadtdukaten und Urkunde mit folgendem Text:

„In Anerkennung der besonderen Verdienste für die Stadt Bergneustadt wird dem SV Wiedenest e. V. 1971 / TV Wiedenest-Pernze vertreten durch den 1. Vorsitzenden Herrn Andreas Clemens / Herrn Karl-Heinz Opitz im Rahmen des 710. Stadtgeburtstages durch den Bürgermeister der städtische Dukaten verliehen.“

Nach dem Abendläuten der Altstadtkirche warteten die Besucher gespannt darauf, was es an „schmutziger Wäsche“ über das Stadtgeschehen des letzten Jahres zu berichten gab. Gerda Rippel und Horst Kowalski präsentierten den Neustädtern, Bürgermeister, Rat und Verwaltung als „Minchen“ und „Karl von der Dörspe“ in bekannt humorvoller Weise die städtischen Themen aus ihrer Sicht. Ob das neue Altenheim hinter dem Rathaus als Möglichkeit zur unkomplizierten Umbettung der Beamten beim Eintritt in den Ruhestand, der „dicke Anton“ - Türmchen auf dem neuen Kreisverkehrsplatz B 55/Talstraße, die „rote

Öffnungszeiten



Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Montag von 14.00–17.00 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00–14.00 Uhr, Montag von 14.00–18.30 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00–12.00 Uhr. Der nächste Termin ist der 2. Juli 2011.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.

Mit dem Bergneustädter Stadtdukaten sind bisher ausgezeichnet worden:

1982 Paul Sprunkel († 18.11.2003)	1998 Erika Hellwig, Margret Stöcker
1983 Georgios Alewridis († 17.02.2002)	1999 Rolf Immicker († 12.08.1999)
1984 Gerhard Weiner († 07.11.1994)	2000 Ingo Bockemühl
1985 Hubert Halbe	2001 Anja Harteros
1986 Werner Ohrendorf († 26.11.1997)	2002 Walter Jordan
1987 Karl Ruland († 16.02.2009)	2003 Ludwig Pawlik
1988 Else Mohr († 07.04.2007)	2004 Hildegard und Dietmar Baumhof
1989 Helmut Eckhoff, Christoph Volke († 21.12.1999)	2005 Johannes Köhler, Rainer Donges
1990 August-Wilhelm Welp	2006 Zirkus Orlando/Heike Symnick
1991 (kein Neujahrsempfang wg. Golfkrieg)	2007 Bruno Hünermund
1992 Dr. Wendel Schindele	2008 Dieter Müllenschläder
1993 Ricarda und Dr. Allan Spence	2009 Landsknechte u. Marketenderinnen/Hauptmann Frank Wiesner
1994 Herbert Wolf († 21.07.1996)	2010 Ulrich Geiger
1995 Ilse Schöler († 10.06.2006)	2011 SV Wiedenest/Andreas Clemens u. TV Wiedenest-Pernze/Karl-Heinz Opitz
1996 Ralf Zimmermann	
1997 Walter Köster	

Mauer“ vor der Sparkasse, der Wildfraß von Rehen auf dem städtischen Friedhof an der Ennest, die durch das neue Gewerbegebiet „Lingesten“ nichts mehr zu fressen haben, Freibad, Hallenbenutzungsgebühren für Vereine oder einfach die städtischen Finanzen – alles bekam die gebührende Erwähnung.

Nach dem Brunnengespräch wurde nach alter Neustädter Weise bis tief in die Nacht bei Klängen des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr gefeiert und mancher Gedanke der Rede im Gespräch noch vertieft.

Am nächsten Tag fand ein ereignisreiches Wochenende bei einem gemütlichen Ausklang in der Altstadt sein Ende. Für Stimmung und Unterhaltung sorgte die Gruppe „Get Back“ mit Musik der legendären Beatles und der Tanz der Kulturen mit zahlreichen Bergneustädter Gruppen.

Brunnengespräch 2011 der Bergneustädter Originale Gerda Rippel und Horst Kowalski in heimischer Mundart

(Auszüge des Gesprächs sind ins Hochdeutsche übersetzt)

Karl: Chunn Oowend Minchen.

Minchen: Joo chunn Oowend Karl.

Karl: Datt jing joo dirrt Mool flott, datt fii wiir hii stonn.

Minchen: Joo datt sall wall sinn. Datt wooren joo dirrse Tour bloos älf Monate unn nich twelf wii süss.

Karl: Nu woo du ät sääs fällt ät mii wiir inn. Am eejendlichen Jeburtsdaach im Mai fürrjes Joor haeen doch eenijje de Butze voll ät künn Rään jeärwen. Nää dann jööf datt nix mätt därr Jeburtsdaachsfier.

Minchen: Awwer ät muchde joo so kormen wii ät koom: Aan dämm Oowend woor ät charnich so schlächd. Doo stung awwer alt fast, datt dai Fier opp Juni ferschuurwen wurte.

Karl: Ställ dii ännns fürr, dai Chraaf Eberhard hää Drütiiernhundert und een uk jesacht: Ät künn sinn, datt ät am drütiierten Mai Rään jürrt, dann würrt datt nix mütt därr Chründung fann dr Nyestaat. Dann mauten fii noch än Joor waaren bis datt wiir Servatiusdaach äss.

Minchen: Chott sii Dank datt ät doomools noch richtijje Keerle joof, dai kaine Angst haeen fürr änn kitschen Rään. Unn will datt soo woor, fiiren fii dirrn Daach dn sierwenhundertiierten



Jeburtsdaach fann unse aale Staat.

Karl: Joo Minchen, unn ät äss schön, datt so firle Lüü hii sinn, dai mätt uns fiiren wäl-len. Dänn mauten fii uk ännns chanz heärtlich taurapen:

Minchen und Karl: Chunn Oowend tesaamen.

Minchen: Awwer dirrt Joor äss wiir alles im Loot watt dai Fier aanjeet. Awwer süss jürrt ät doch wii luuter än chrooten Bärch dräckelijje Wäsche te wäschen.

Karl: Joo Minchen, doo säasde watt. Datt fung alt im Juni fürrjes Joor aan. Doo hänn dai Marktliü lamenteert, se wüllten fann Roothuusplatz wiir wäch unn opp dn Chraaf Eberhard Platz terüjje. Doo wöör ät fill jemoitlicher unn se hääen doo uk mee ferkofft. Äk weet joo nich, wii ät dii jeet, awwer mii hänn dai uut dm Heärten jesproarken.

Minchen: Joo Karl, mii uk. Mii hätt dai Markt omm Chraaf Eberhard Platz uk beärter jefallen unn äk sii doo uk laiwer hinnjehangen. Betaalen maut mr joo sowiisoo awwer woo mr sirk churr foilt, doo deet datt Jält uutjeärwen nich jerade so weh.

Karl: Fürrm Roothuus tüüt ät uk luuter so. Aan manchen Daachen tüüt ät eenem ät Hirmt uut dr Butze. Awwer watt chanz dull äss, wann mr Bekannte trirpet. Mr hätt jerade so Chunn Morjen jesacht, dann äss mr alt bii dn Krankheiten. Junge, Junge. Äk sii alt manchmool fann Markt heem jehangen unn haa opp eenmool datt Jefoil, dai Krankheiten, dai dai Bekannten jerade fertaalt haeen, dai hää äk

uk. Äk häwwwe in mik rinn jehoort, unn jehoort unn wann nr dann keine Antwort kriit, weet mr nich, äss ät noch ännns churr jehangen, oer hätt mr nix jehoort, will datt mr im Aaler nich mee soo churr höören kann?

Minchen: Awwer Karl, ät äss awwer nu echaal, off dai Markt fürrm Roothuus oor oomm Chraaf Eberhard Platz äss. Üerwer Krankheiten würrt üerwerall jesproarken. Dai Jesundheit äss nu äns fürr jedereenen datt Wichdichsde watt ät jürrt.

Karl: Doo hässde sirk Rächd Minchen. Awwer ät jürrt noch mee wichdijje Saaken. Fürr dn Falk woor ät im Juni fürrjes Joor wichdich, datt se änn noch ännns fürr acht Joore taum Bijjeorneten jewählt hänn.

Minchen: No dann kunnen fii uns joo opp noch mee Drissicher Schilder in dr Schtaat jefasst maaken. In Chummerschbach haeen se alt doomätt jereärknet, dr Falk süll in dr Luftopklärung innjesatt weeren. Datt stung so in dr Zeitung.

Karl: Unn uut dr Luft hää hai dann uk sain kunnen, wii se alt im Juni Richtfest jefiirt hänn bii dämm chrooten Klotz, dänn se doo opp ät Baanhoffsjelände jesatt hänn.

Minchen: Doo äss joo uk än Aalen- unn Pflegeheim drinn unn ät äss praktisch, datt se datt Dingen so noh bii ät Roothuus jebuchet hänn. So bruken se dai Beamten, wann ät ännns so wiit äss, bloos ümmtebetten.

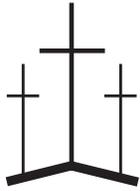
Karl: Off sirk dr Bürjermäster däshalf biim Richtfest soo jefroit hätt? Awwer hai hätt joo uk süss nich firrl, woodrüerwer hai sirk froien kann. Doo koom ät ämm sirk Rächd, datt hai aan dämm Seminar bii dr Erzquell Brauerijje in Billsteen doobii sinn kunn.

Minchen: Oh, datt höört sirk soo aan, ass wann ät doo watt te drinken jejeärwen hää.

Karl: Joo, datt woor awwer nich einfach bloos drinken. Datt kunn dr Bürjermäster alt. Nää, dai Bürjermäster uut dm Üerwerberjischen unn nich bloos dr Anton muchden leeren, wii mr än Faat oppkriit. Mätt nem Holthaamer muchden se dn Tsappes in datt Faat schlonn, oone sick opp dn Duumen te kloppen. Mik hätt datt watt jeärjert, datt dai datt nuu kunnen. Ät maaket doch fill mee Spass, wann se dänn Tsapphahn eerscht biim fiifentwüntichsden Schlach in datt Loark kriien unn ät bis doohirn soo richdich schön sprützet.

Minchen: Doo süüt mr wiir: Schaaenfroide äss dai schönsde Froide. Off datt awwer Schaaenfroide äss watt firle Lüü hänn, wann





BRAND BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen · Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 • 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 0 22 61 / 4 18 53

**UELNER
ELEKTRO**

+ **Miele**

– ein starkes Team –

**Exklusivhändler ·
Autorisierter Kundendienst**

Talstraße 6 51702 Bergneustadt
☎ (02261) 42553 Fax (02261) 470945

Schreibwaren Schmidt

Schreibwaren, Büro-, Schul- und Bastelbedarf

mit **RIESEN** Schritten kommt das
nächste Schuljahr!



**RIESEN Auswahl!
Samsonite, Scout, Der Die Das, 4You**

Tel. & Fax: 02261 · 44294
Kölner Straße 282 in 51702 Bergneustadt

Funktechnik Konzelmann



Hifi - Video
Fernsehen
Sat-Anlagen
Autotelefon · Pager
Sprechfunkanlagen
BCS-Funk
Daten-Funk
Meldeempfänger

Gewerbegebiet
Am Schloten
Frömbergstraße 3
51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61 / 4 26 54
Fax 0 22 61 / 4 43 51

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850



STEINMETZBETRIEB

Rölle



MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a
51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61 / 4 59 28
Fax 0 22 61 / 47 01 14
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.

Doerre

Uhrmacher- und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 0 22 61 / 4 16 58
www.optik-doerre.de

se aan dai chroote, rooe Muuer aan dr Sparkasse dängken, datt weet äk nich. Äk weet uk nich, off datt uerwerhaups watt mätt Froide te daun hätt, wann mr aan datt schafte Dingen dängkt. Mii jefällt se opp jeden Fall nich unn äk weet, datt datt uk firren angeren Lüüen so jeet. Watt sääs du dann dootau Karl?

Karl: Also Minchen, mii jefällt se uk nich, awwer eent maut äk sääen, te chroot äss dai Muuer nich, dai äss fill te klain.

Minchen: Karl, nuu höör awwer opp. Wii kümmsde dann doo dropp?

Karl: Tja Minchen, dai äss so klain, datt datt „s“ noch nich ännns chanz opp dai Muuer droppasset. Datt steht noch half uerwer dn Rand drüerwer. Dai Muuer müchde eejentlich noch een, twee Meter länger sinn. Noch nich ännns datt Pünktchen opp dämm „s“ hätt Platz opp darr Muuer jefungen.

Minchen: Datt „s“ äss joo datt Wappen fann dn Sparkassen unn uk dai rooe Farwe jehöört tau dr Werbung, awwer woorümm ümm Hirmels Willen maut dai Muuer sooo schaf sinn. Ät kümmt mii so fürr, ass wann dai Muuer sirk schaamte unn sirk fürr Schaam datt se so schaf äss, am laiwdsen in dr Erde ferkruupen wüll. Opp darr eenen Siite hätt se datt joo alt baal ferdich jebracht.

Karl: Eener uut dm Root, unn ät woor kainer fann dn Rooen, hätt joo jesacht, dai Muuer würrte ümm so schööner, je länger mr se sirk besöch. Äk weet joo nich, wii lange mr doodropp stiiren maut, bis datt se eenem schön fürkümmet, mii wurdet opp jeden Fall alt noo fiif Minuten schwatt fürr dn Oochen fürr luuter Rot. De Lüü, dai mik doo de chanze Tiit stonn soochen, hänn mik alt komisch fann dr Siite aanjesain.

- Teilübersetzung Hochdeutsch -

Minchen: Da sieht man wieder: Schadenfreude ist die schönste Freude. Ob das aber Schadenfreude ist, die viele Leute haben, wenn sie an die große, rote Mauer an der Sparkasse denken, weiß ich nicht. Ich weiß auch nicht, ob das überhaupt etwas mit Freude zu tun hat, wenn man an das schiefe Ding denkt. Mir gefällt sie auf jeden Fall nicht und ich weiß, dass das auch vielen anderen Leuten so geht. Was sagst du denn dazu, Karl?

Karl: Also Minchen, mir gefällt sie auch nicht aber eins muss ich sagen, zu groß ist die Mauer nicht, die ist viel zu klein.



Minchen: Karl, nun hör aber auf. Wie kommst



du denn da drauf?

Karl: Tja Minchen, die ist so klein, dass das „s“ noch nicht einmal ganz auf die Mauer passt. Das steht noch halb über den Rand hinaus. Die Mauer müsste eigentlich noch ein bis zwei Meter länger sein. Noch nicht mal das Pünktchen auf dem „s“ hat Platz auf der Mauer gefunden.

Minchen: Das „s“ gehört doch zum Aushängeschild der Sparkasse ebenso wie die rote Farbe, aber warum um Himmels Willen muss die Mauer so schief sein? Es kommt mir so vor, als ob die Mauer sich schämen würde und dass sie sich am liebsten vor Scham in der Erde verkriechen wollte. Auf der einen Seite ist ihr das ja auch fast gelungen.

Karl: Einer aus dem Stadtrat – und es war keiner von den Roten – hat ja gesagt, die Mauer würde um so schöner, je länger man sie betrachtete. Ich weiß ja nicht, wie lange man sie betrachten muss, bis sie einem schön vorkommt, mir wurde es jedenfalls schon nach fünf Minuten schwarz vor Augen vor lauter Rot. Die Leute, die mich dort die ganze Zeit stehen sahen, haben mich schon verwundert von der Seite angesehen.

Minchen: Datt kann äk ferstonn. Karl, hässde dann jesain, datt nich bloos dai Muuer schaf äss, nää uk dai feer Lampen, dai se dooneärwer injeplantz hänn?

Karl: Joo Minchen, äk häwwe uk jesain, datt dai Latüchden schaf stonn. Datt würrt doch wall nich bedüüen, datt ät mätt darr chancen Sparkasse opp schaf aanjeet. Watt würrt dann uut dänn feerentwüntich Mark Euro und sässenfeerzich Penningcent dai äk doo omm Konto häwwe? Laiwer wöör mii joo, mr künn sääen, dr Nordwind hää dai Lüchden schafjebloosen. Awwer dai Nordwind kümmt joo doo ungen im Daal fann Süden wii fii biim ISE leeren muchden. Dai kannet uk nich jeweärsen sinn. Fii wällen äns horpen, datt bloos eenem de Waaterwooche wächjekormen äss.

Minchen: Dai Waaterwooche maut awwer wiir oppjedoocht sinn. Datt Türmchen opp dämm Kreisel aan dr Daalstroote schiint opp jeden Fall strack te stonn. Datt äss, so maine äk, chanz churrt jelungen.

Karl: Joo Minchen, datt saihe äk uk soo. Nuw wirten wii uk, watt mätt Aaltschattürmchen jemaint woor, soone Art Bärchfried uut ner Burch. Soon Bärchfried uk hie in dr Burch woor awwer eejentlich än chanzas Stück höchder. Uut dämm Chrunde kann datt

Türmchen doo ungen höchdens än Bärchfriedchen sinn. Unn weesde watt? Ät jürrt Lüü dai sääen fürr datt Türmchen „Dicker Anton“. Äk weet nich woorümm.

Minchen: Bärchfriedchen, datt äss än jelungenen Nomen fürr datt Türmchen. Awwer „Dicker Anton“ höört sirk uk churrt aan. Sai wullen joo mätt dämm Türmchen dai Frümnden opp de Aaltschatt niischiiirich maaken. Wann dai nuu hii ropp kormen unn seuken dn richtijen Bärchfried oer ne Burch, watt dann?

- Teilübersetzung Hochdeutsch -

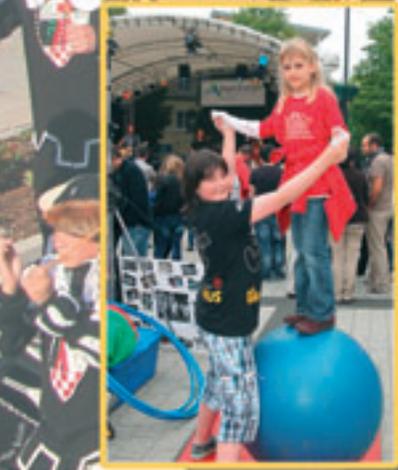
Minchen: Die Wasserwaage scheint wieder aufgetaucht zu sein: Das Türmchen auf dem Kreisel an der Talstraße scheint auf jeden Fall gerade zu stehen. Das ist, so meine ich, gut gelungen.

Karl: Ja Minchen, das sehe ich auch so. Nun wissen wir auch, was mit Altstadttürmchen gemeint war, so eine Art Bergfried aus einer Burg. So ein Bergfried, auch früher hier in der Burg, war aber eigentlich ein ganzes Stück höher. Aus dem Grund kann das Türmchen da unten höchstens ein Bergfriedchen sein. Und, weißt du was? Es gibt Leute, die nennen das Türmchen „Dicker Anton“. Ich weiß gar nicht warum.

Minchen: Bergfriedchen, das ist ein gelungener Name für das Türmchen, aber „Dicker Anton“ hört sich auch gut an. Man will ja mit dem Türmchen die Fremden auf die Altstadt aufmerksam machen. Wenn die nun hier herauf kommen und suchen einen richtigen Bergfried oder eine Burg, was dann?

Karl: Tja ... watt dann? Dai sääen dann: Ach duu dicker Anton. Äk sii froh, datt äk omm Ohl wonne unn doodropp kaine Antwort te jeärwen bruke. Awwer mr künn dai Lüü joo in ät Heemetmuseum nomm Jordans Walter wiisen. Doo kunnen se sirk dann opp dämm Modell datt Minibärchfriedchen besain unn wii ät süss hii uurwen froier uutjesain hätt. Unn soo ne Art Bärchfried hänn se joo uk aan ät Heemetmuseum aanjebuchet. Unn de Burch würrt joo jerade hii in dr Noowerschaft wiir oppjebuchet. Mr maut dn Lüüen bloos kloor maaken, datt dai rooe Muuer ungen aan dr Sparkasse nix mätt dr Schtaatmuuer te daun hätt. Dai wöör bloos ass klainen „Eye-Catcher“ een Deel fann nem „transparenten Gesamtkonzept“ säät de Sparkasse.

Minchen: Oh, än „Eye-Catcher“. Doofürr „Blickfang“ te sääen, datt woor wall nich modern jenauch. Unn transparent, datt hätt doch





710. Stadtgeburtstag und Kinder-, Jugend- und Familienfest



soo fill wii dörchsichtich. Neärwer därr Muuer stonn nuu soo chroote Blaumenpötte mätt Böömchern drinn. Dai hääen se beärter förr dai Muuer jestallt doommätt datt mr dörch dai chroinen Bööme dai rooe Farwe nich soo süüt.

Karl: Datt künn awwer uk Ärjer jeärwen will datt dai Schwatten dr Sparkasse ungerställen künnnten, datt wöör Reklame förr rot-chroin. Rot-Chroin hänn fii joo nuu in Düsseldorf unn doo hätt dai Finanzminister im Jannewaar doch opp eenmool, eenskommdrai Millarden Mark Euro jefungen unn wussde nich woo dai her koomen.

Minchen: Off dann unse Schtaat-Finanzminister, dr Pickhardt uk ännns noojesain hätt, off in nem aalen Schaap oer nem jeheemen Schoss nich uk noch watt Jält te fingen äss? Awwer watt mr so höört, äss uk dai lätsde Äcke uutjefäächt. Soochaar de Müüse wöören alt mätt Tränen in dn Oochen uut dm Roothuus jeflühdet. Unn nuu uk noch dai Pickhardt sälwer, awwer dai nich mätt Tränen in dn Oochen. Dai kunn ät lachen nich haalen.

Karl: Joo Minchen, ätt süüt soo uut, ass wann datt mätt dämm mee uutjeärwen, ass inneärmen nich mee funzoneert. Dai Huushalt äss uk dirrt Joor wiir än Truwerspiirl. Nu hänn se sirk uk noch mätt Zinsspiirlchern ferspäkeleert. Jongleeren kunnen dai famm Circus Orlando beärter. Feerendrissichkommatwee Millionen neärmen se inn unn draienfeerzichkommafeer Millionen jeärwen se uut. Datt jürrt noo Adam dämm Riesen nijjenkommatwee Millionen te wirnich, dä. Aleene feertiirkommafiif Millionen chonn aan dn Kreis noo Chummerschbach. Datt deet mii soo richdich weeh.

Minchen: Joo, datt deet aanschiinend uk dänn angeren Bürjermäster im Üerwerberjischen weh. Unn doo hänn se sirk tesaamenjedoan alle drüttirn Bürjermäster uut dm Kreis, unn wullen jääjdn dn Landroot förr Jericht tain. Awwer dai uut Chummerschbach schiint alt de Butze voll te hänn. Doo feil mii dann dai Jeschichde fann dänn siirwen Schwaben inn, dai sirk ne chroote Lanze besorcht haalen, ümm än Hasen opptespieben.

Karl: Äk saih ät alt kormen, datt jeet uut, ass wii datt Hornbärjer Schaiten. Woo nix äss, äss uk biim Kreis nix te horlen. Awwer sai hänn joo nuu ne chudde Uutrede jefungen, dai se alle churrt jebruuken kunnen: Dr Winter äss schult. Schlachlörker in dn Strooten, eent am angeren. Dai ADAC hätt alt jesacht, mr süll chanz langsam opp dai Lörker tauföören, ät künn sinn, datt doo Blaachen drinn am spiirlen wöören, so daip wii manche fann dänn Lörkern sinn.

Minchen: Tja, dr Winter. Firrl wullten joo soo jeerne äns wiir witte Christdaache hänn. Unn ät woor joo uk so schön – solange mr nich mämm Auto opp de Strooten muchde. Eejentlich hääen se joo Aanfang förrjen Joores jenauch Tiit jehatt te leeren bii dämm firrlen Schnee fann Jannewaar bis Meerz. Awwer ass ät dann Aanfang Dezember alt wiir mätt därr witten Pracht lossjng, watt woor doo? Wiir te wirchnich Saalt! Datt se im Huushalt nich jenauch Saalt in de Suppe hänn, äss joo eejentlich alt schlimm jenauch. Nu woor awwer uk wiir nich jenauch Saalt förr de Strooten te streuen doo.

Karl: Datt sall awwer nuu beärter weeren. Nu wullen se am Bauhoff draihundertsiiirwenzich Tonnen Saalt ungerbrängen. Datt se sirk hii biim Strem-



me, biim Phoenix unn in angeren Weertschaften Saaltstreuer uutleeren wullten, datt woor bloos än Fertellchen.

Minchen: Kain Fertellchen schiint awwer te sinn, datt datt Schützenfest dirrt Joor Pingsden alt wiir ümmtain maut. Nu sall ät wiir opp dn Baanhoff chonn unn doo wöör dr ISE mätt eenferstangen. Dai nijje Platzwart hätt Hans Christian Andersen. Joof ät doo nich ännns soonen Märchenonkel mätt dämm sälwen Nomen? Awwer datt maut joo nix bedüenen. Platz jenauch äss doo opp jeden Fall.



Karl: Joo Minchen. Förr dm Roothuus woor datt joo uk bloos soon Jefrickelze mätt dänn Karesells. Äk sii ännns jespant, wii lange dai Schützen dai Kermes nuu opp dn Baanhoff affhaalen kunnen.

Minchen: Watt sinn dai alt ümmjetroarken in dr Schtaat. Famm Ohl, woo se nen eejenen Platz hauen, nomm Buurschden. Fann doo opp dänn nijjen Platz hinger Kottmanns Park, woo nuu dr Haache Bau-markt äss. Ass dr Dick doommools doo buchen wull, muchden se wiir wäch.

Karl: Awwer dann: Dn halwen Silbärch hänn se ümmjehraawen, in dai schaiwen Wiirsen daipe Löarker mätt hoochen Führen jemaaket ümm doo opp twee Stufen nen nijjen Platz förr de Ewichkeit te maaken. Äk jelöowe dirrn Dach nennt mr sowatt änn Floppppp mätt fiif „p“. Dai chanze Natur ferschandelt, firrl Jält ferbrooen unn de Lüü fungen dänn Platz bedirrtten. Also noo änn paar Jooren wiir wäch, dirrtmool opp än

Deel famm Baanhoff, dann ümm ät Roothuus drümmerümm unn nuu wiir opp dn Baanhoff. Wann mr sirk datt chanze besüüt, brüüket mr nich opp än Karessell te chonn ümm dümmelich te weeren.

Minchen: Doo säasde watt Karl unn äk haale jede Wedde, datt datt nuu uk noch nich dai Platz förr de Ewichkeit äss. Awwer watt äss alt förr de Ewichkeit? Nix! Wann ät nich soo truurich wöör, künn mr drüwwer lachen.

Karl: Unn Minchen, nuu sinn se doobii, dn Lingesten ümmtechraawen, woo bis förr kortem de Rehe teheeme wooren, unn dai freärten nuu de Chrääwer omm Kerkhoff aff, will datt ät doo ungen nix mee förr se jürrt. In dai schaiwe Jääjend mauten se daipe Lörker mätt hoochen Führen maaken, ümm doo stracke Stufen te kriien, opp dänn Hallen unn Bürros förr Firmen jebuchet weeren sallen.

Minchen: Karl, datt hört sirk joo baale jenuu so aan, ass wii biim Schützenplatz omm Silbärch. Datt würrt doch wall nich wiir nen Flop jeärwen? Dirrt Mool awwer mätt noch mee „p“s.

Karl: Nää Minchen, nää, bloos nich. Hässde nich dai stroohlenden Jesichder vann därr Schtaat-Haute-Volante in dr Zeitung jesain, ass se Aanfang November förrjes Joor dn eerschen Deel famm Lingesten mätt Chraaweschüppen fann Hand ümmjehraawen hänn. Dr Bürjermäster, dr Biijeornete unn uk änn Fraumensch woor doobii, wii se mätt Chummistierweln doo rümm stungen mätt ner Chraaweschüppe opp dr Erde, nich in dr Erde. Bloos dai Kämmerer fail watt uut dm Rahmen. Dämm wooren se ferjeärten te sääen, datt datt noo Arwet utsain süll unn däshalf stung hai mätt siinem hellen Armani-Mantel unn Schlips doobii mätt ungen Chummistierweln unn nr Chraaweschüppe in dr Hand. Äk weet joo nich wii firrl fann dänn hundertsässenfuffzichdausend Kubikmetern dai Truppe aan dämm Daach bewäächt hätt, awwer datt Bild woor schön, eenfach schön.

Minchen: Tja Karl, datt äss joo churrt unn schön watt du mii doo mätt firrlen Worden fertaalt häss. Äk häwwwe awwer bis jätz noch nich ferstangen, woodraan mr sain kann, datt datt kain Flop würrt.

Karl: Minchen, alleene aan dänn entschloartenen Jesichtern unn wii sirkker se dai Chraaweschüppe in dn Hängen hällen, dn Blick noo föörn, datt Ziel fast im Ooche. Unn dr Bürjermäster hätt jesacht, ät dürfte nüü nich wiir passeeren, datt noch ännns ne Firma uut dr Schtaat eenfach soo wächflüüt,

ass wii ne Schwalwe. Datt kümme eejentlich watt späa. Awwer doo hätt eener fann siinen Furrjärgern nich oppjepasset.

Minchen: Datt dai alle noo füörn soochen, datt looch sirk am Fotochraafen. Dai hätt jeraupen, nuu sait ännns alle opp dänn Fotoapparat, doo kümme im Oochenblick änn Vüüelchen ruut. Datt kennt mr joo. Unn duu weest jo Karl, wann dai hoochen Diire nen Fotoapparat sain, dann seärten se alle ärr Fotochrafierjesicht opp, unn chrinsen ass wii än Honichskaukenpeerd.

Karl: Joo Minchen, datt äss woor. Datt kann mr uk sain, wann mr Bilder famm Friedhelm Julius in dn Zeitungen süüt. Siit dämm datt hai Präsident äss, wullen dai höchsden Diire mätt ämm tesaamen opp een Bild. Off datt dai Merkelsche äss oor dai Wulf, alle schaaren se sirk ümm än, unn sinn am chrinsen.

Minchen: Karl, mainsde nich, dat künn uk watt doomätt te daun hänn, datt hai soo ümm Behingerte bedoon äss unn se sirk mätt ämm churr haalen wullen fürr dänn Fall, datt se ännns sälwer? Awwer ännns watt angerschdes. Häste nich uk dänn Eendruck, dr Friedhelm hää watt taujenormen?

Karl: Jätz woo duu ät sääs, Minchen. Awwer äk jelöowe, äk weet woofann datt kümme. Hai äss joo doohinger, datt dai olympischen Winterspiirle tweedausentachtirn noo München kommen unn doo schreef de Zeitung, hai hää dässwääjen dausende Kilometer föören mauten unn wöör soon richtijjen Kilometerfresser jewurden. Doo süüt mr äns, uk Kilometer freärten särtet aan. Mii jeet datt soo ähnlich, äk kann uk noch soo firrl eärten, äk neärme eenfach nich aff.

Minchen: Doo kann unse Bürjermäster sirker uk än Liedchen fann singen. Nuu maut mr joo bii ämm sääen, ät wöör schaae ümm jedes Chramm watt hai wirnijjer hätt.

Karl: Joo Minchen, datt äss woor. Awwer äk jelöowe, doo bruuken fii uns kaine Sorjen te maaken. Nää hai kritt noch fuffzich Chramm doobii unn datt uk noch ümmsüss.

Minchen: Wii? Watt? Datt ferstoote äk nich. Kannsde mii datt äns ferklooren mätt dänn fuffzich Chramm?

Karl: Häst Duu änn nich aan Wiwerfastnacht fürrm Roothuus jesain? Doo hänn änn de Steffinchen doch taum Prinzen jemaaket unn hai hätt jesachd, hai wöör eher ne Prinzenrolle. Unn doo häwwe äk mii äns soone Prinzenrolle watt jenauer besain. Datt wöör Dubbelkäks mätt sässenfeerzich Prozent Kakaocrämfüllung stung doodropp unn datt ät fuffzich Chramm chratis doobii jöof. Unn datt se rund äss, datt wirrt fii joo. Unn dann stung doo noch, datt datt Rezept fann darr Crämfüllung jeheem wöör. Wann mr änn so besüüt, joo datt künn alles passen. Awwer dann stung noch watt dropp, watt mr ämm nuu opp kainen Fall aandaun kann: Mr süll dai Rolle drüü laachern. Datt jeet joo nuu wall chaarnich bii ämm.

Minchen: Nää, fii hänn joo alt doofann jesproarken, datt hai furrjes Joor soon Seminar bii dr Billsteener Brauerijje mättjemaaket hätt, woo hai leeren kunn, wii mr än Beerfaat aanstirket oone datt mr doobii jeduscht würrt unn oone datt te fill fann dämm Jesöff ferlooren jeet. Datt wöör joo alles fürr de Katte jewearst, wann hai nuu drüü jelaachert weeren müchde.

Karl: Wai awwer baal entjütllich drüü jelaachert wurden wöör, äss unse Badeaanstalt. Junge, Junge, datt hung im Meerz awwer aan nem



siienen Faam, ass dai Furrstand fann dämm Förderfereen jesacht hätt, sai wüllten de Broarken doohirn schmiiten.

Minchen: Doo süüt mr ännns wiir, datt ät chaar nich so eenfach äss, aan anger Lüüs Jält te kormen. Wann mr doo Jält brüüket, watt mr nich hätt, ümm alles wiir in Oornung te brängen, dann maut mr sirk datt leenen. Unn wai leent eenem alt Jält wann hai Schiss hätt, hai kreech ät nich wiir.

Karl: Joo, jenau soo äss datt Minchen. Awwer watt jürrt ät dann noch fürr de Blaachen hiii in dr Schtaat, wann nuu uk de Badeaanstalt noch tau wöör? Dai drääjen doch am Rad, wann se in dn chrooten Feerjen nich in ät Waater kunnen, wann ät Wääer schön äss. Opp dr angeren Siite sinn joo eenkommatwee Millioenen uk nich jerade wirnich. Doo maut ne aale Frau ferdammt lange fürr stricken.

Minchen: Wann dai doo soone Art Pämpers uut Stahl in datt Becken innseärten wellen, doomätt datt datt opphöört, datt de Badeaanstalt ät Waater unger sikk chonn lött, dann äss sowiiso nix mätt stricken, uk wann de Stahlwolle nümmt.

Karl: Datt äss woor Minchen. Awwer se hänn joo nuu tesaamen mätt dr Sparkasse soon Plan uutjehekk, domätt datt ät jerööt, datt fii de Badeaanstalt noch watt behaalen. Awwer fii alle mauten hälpen unn im Sommer uk doohirn chonn, oer ät Lümmchen oppmaaken unn watt in de Spardose daun, dai se aan dr Sparkasse oppjestalt hänn. Wii mr höört, hänn se alt 250 dausent Euro biineen unn doo well de Sparkasse 50 dausent doobii dann. Datt äss doch aanständich! Ät hülpet nix, bloos te jöömern unn drüerwer te reden, wii schlimmm alles äss, nää, aanpacken äss jefroocht.

- Teilübersetzung Hochdeutsch -

Karl: Wer aber bald entgültig trocken gelegt worden wäre, ist unser Freibad. Junge, junge, das hing im März aber an einem seidenen Faden, als der Vorstand vom Förderverein gesagt hat, sie wollten hinschmeißen.

Minchen: Da sieht man mal wieder, dass es nicht so einfach ist, an anderer Leute Geld zu kommen. Wenn man Geld benötigt, was man nicht hat, um alles wieder in Ordnung zu bringen, muss man sich das leihen. Und wer leiht einem Geld, wenn er Angst haben muss, er bekäme es nicht zurück?

Karl: Ja, genau so ist es Minchen. Aber was gibt es denn noch für die Kinder in der Stadt,

wenn nun auch das Freibad noch geschlossen würde? Die drehen doch am Rad, wenn sie in den großen Ferien bei schönem Wetter nicht ins Wasser können. Auf der anderen Seite sind 1,2 Millionen auch nicht gerade wenig. Dafür muss eine alte Frau lange für stricken.

Minchen: Wenn da so eine Art Pämpers aus Edelstahl in das Becken eingesetzt werden soll, damit es aufhört, dass Wasser unkontrolliert wegläuft, dann hilft stricken sowieso nicht, auch wenn man Stahlwolle nimmt.

Karl: Das ist wahr Minchen. Aber man hat ja mit der Sparkasse zusammen einen Plan entwickelt, damit das Freibad gerettet werden kann. Aber wir alle müssen helfen und im Sommer hin gehen oder den Geldbeutel aufmachen und etwas in die Spardose tun, die man an der Sparkasse aufgestellt hat. Wie man hört sind schon 250.000 Euro zusammengekommen und die will die Sparkasse um 50.000 Euro aufstocken. Das ist doch sehr anständig. Es hilft nichts, nur zu jammern und darüber zu reden, nein, Selbsthilfe ist gefragt.

Minchen: Joo Karl, datt äss woor, te jöömern jürrt ät soowiiso alt jenauch. Wann nix jedoon würrt, ümm junge Familien fann woangersch in de Schtaat te lokken, hänn fii baal noch wirnijjer Kinger hii, unn dann jeet ät nich mee bloos ümm de Badeaanstalt, dann jeet ät uk doodrümm, datt fii baal uk nich mee jenauch Schäuler fürr unse frisch PPP-ten Schaulen hänn.

Karl: Joo, doo säasde watt Minchen. Sai sinn jo nuu alt am jöömern, datt bloos twee fann drai Schäulern noo dr Chrundschaule opp ne angere Schaule hii in dr Schtaat chonn. Ät sall hii in dr Schtaat soochaar Lüü jeärwen, dai ärre Blaachen opp ne Schaule in Chummerschbach daun. Noo Chummerschbach! Watt äss datt dann? Datt kann joo wall nich woor sinn. Uutjereärknet noo Chummerschbach. Watt kann mr dann doo leeren, watt mr hii in unsen Schaulen nich beärter leeren kann? Äk sääe bloos: Hella fann Sinnen! Nää danke!

Minchen: Uk fann mii: Nä danke! Doojäjen haeen doch im Meerz feer junge Wichter fann dr Hauptsschaule omm Buurschden biim Koarken dn tweeten Platz in chanz NRW jemaaket. Doo maut mr doch ännns düchtlich chrateleeren!

Karl: Joo, datt maine äk awwer uk Minchen. Unn dai Schäuler famm Jümnasium sinn doch uk meistens bii „Jugend forscht“ chanz fürrm doobii. Also soo chanz schlächt schiinen



König & Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführerin:
Dipl.-Finanzwirtin
Angelika König,
Steuerberaterin
Kölner Straße 254a
51702 Bergneustadt
phone: (02261) 94 46-0
fax: (02261) 94 46-24



Steuervereinfachungsgesetz 2011 bringt Erleichterungen Stand der geplanten Änderungen

Der Koalitionsausschuss von CDU, CSU und FDP hat sich in seiner Sitzung am 09.12.2010 auf ein Paket „steuervereinfachender und bürokratieentlastender Maßnahmen“ geeinigt. Am 02.02.2011 hat das Kabinett den Gesetzesentwurf beschlossen. Das Steuervereinfachungsgesetz 2011 soll grundsätzlich am 01.01.2012 in Kraft treten. Einzelne Regelungen sollen bereits ab 2011 gelten. Es ist zustimmungspflichtig im Bundesrat.

Das **Steuervereinfachungsgesetz** umfasst u. a. folgende Änderungen:

Die **Werbungskostenpauschale** steigt ab VZ 2011 von bisher 920 EUR auf 1.000 EUR.

Kindergeld und -freibeträge bei volljährigen Kindern in der Schul- oder Berufsausbildung sowie der **Ausbildungsfreibetrag** werden ab VZ 2012 einkommensunabhängig gewährt.

Kinderbetreuungskosten werden ab VZ 2012 unabhängig davon, ob die Kosten beruflich oder privat bedingt sind, generell als Sonderausgaben abgezogen.

Bei **Fahrtkosten** für Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte entfällt ab VZ 2012 die taggenaue Günstigerprüfung in Fällen, in denen abwechselnd öffentliche Verkehrsmittel und das Auto genutzt werden.

Steuererklärungen von nicht unternehmerisch tätigen Bürger können künftig wahlweise nur noch alle zwei Jahre beim Finanzamt abgegeben werden. Durch die Ausübung dieses Wahlrechts können sie vermeiden, sich in jedem Jahr erneut termingebunden - mit dem Einkommensteuerrecht auseinander setzen zu müssen und die Steuererklärung auszufüllen. Einen Nachteil erleiden sie dadurch nicht. Von dieser Regelung profitieren können typischerweise Arbeitnehmer, Bezieher von Alterseinkünften und Personen mit Einkünften aus Vermögensverwaltung im normalen Umfang. Es geht also um Steuerpflichtige mit über die Jahre im Wesentlichen gleich bleibenden oder dem Steuerabzug unterliegenden Einkünften. Bei ihnen sind die steuerrelevanten Verhältnisse überschaubar, sodass das Wahlrecht zur gemeinsamen Abgabe von Einkommensteuererklärungen mehrerer Jahre tatsächlich einen echten Vorteil bringen kann.

unse Schaulen nich te sinn. Unn ät jürrt uk eenijje, dai noo ärrem Abi späæer dn Doktor jemaaket hänn. Unn äk häwwe noch nüü nich jehoort, datt doo eener doobii woor, dai siine Doktorarwet affjeschriirwen hätt. (...)

(...) **Minchen:** Watt hii in dr Schtaat firle watt aanjeet, datt äss, datt dai Sportfereene nuu doofürr betaaalen sallen, wann se inn dn Hallen Sport maaken. Watt alt ännns churrt äss, datt datt nich fürr de Jugend jillt. Awwer dai Jebüür mauten dai Fereene sirk joo fann ärren Mättliedern wiirhollen unn datt däut dämm eenen oer angeren doch sirker wee.

Karl: Joo Minchen, schön äss datt nich unn wann mr süüt, datt de Schtaat doodürrch bloos älfdausent Mark Euro innümmt, dann maut mr sirk froochen, off sirk datt loont. Awwer wann mr im Huushalts-Sicherungskonzept äss, krit mr fann uurwen fürrjeschriirwen, watt mr te daun unn te looten hätt.

Minchen: Joo Karl, unn ass dann im Sportuutschuss üerwer dai Jebüüren jemault wurte, doo woor dr Bürjermäster awwer soo richdich aanjebrannt. Ät wöör doch alt lange soo beschloarten unn hai künn uk nich doofürr.

Karl: Tja Minchen, wann mr sirk datt ännns soo richdich besüüt, dann maaken dai meesten Lüü doch bloos Sport, ümm sirk jesunnt unn fitt te haalen unn rank unn schlank te sinn. Doobii jürrt ät doch uk Beispiirle doofürr, datt mr nich rank unn schlank te sinn brüüket, datt watt uut eenem würrt unn jesunnt äss hai uk.

Minchen: Woo duu jerade famm Bürjermäster sprirkes Karl. Weeß duu off hai noch am rökern äss?

Karl: Datt jelöowe äk awwer chanz jewiss. Bii dn meesten Lüüen äss ät joo soo, datt dai opp eenmool chanz jewaltich tauneärmen, wann se opphören te rooken. Unn doomätt datt ämm datt nich uk soo jeet, maut hai wiiter rooken. Opp dai Art unn Wiise bliift hai soo rank unn schlank wii hai äss.

Minchen: Joo, datt lüchded mii inn. Äkk jelöowe, datt meesde äss sowiisoo bloos dikkes Fell watt mr brüüket, wann mr soon Pöstchen hätt. Oer mr maut ät soo maaken wii dai Merkelsche. Datt lött alles aan sirk affperlen. Uut dämm Chrund hänn ämm dai Amerikaner joo uk dänn Nomen „Missis Teflon“ jejeärwen.

Karl: Doo sinn unse Politiker fann Wikileaks unger de Lupe jerooen. Datt künn unsen Böwwerschden hii in dr Schtaat awwer uk passeeren. Datt fängt alt biim Bürjermäster aan. Watt äss wann dai ruut kriien, datt „Anton“ chaarnich siin richdijjen Nomen äss? Unn datt hai Halbe hätt, jelöoft ämm doch uk kainer, dai änn süüt. Wii sall dann än Chancen utsain? Unn watt äss wann se mirken, datt dai Biijeornete sirk Falk nennt, awwer chaarnich fleijen kann? Alles ferdähdich!

Minchen: Dähalf muchde awwer uk dr Pickhardt luuter soo oppassen, datt se ämm nich dropp koomen, wii hai ät feerdich jebracht hätt, datt hai luuter mee Jält uutjoof ass wii hai innjemenommen hätt. Dämm kann joo nuu nix mee passeeren, dai äss joo nuu furr. Oor nümm dai twee Walters famm Heemetfereen. Dai eene hätt dn Walter hingen, dai angere hätt dn Walter füürn. Watt äss dann nuu richdich? Unn dann hätt dai mätt dämm Walter füürn uk noch dänn islamistischen Nomen „Ali Ben Juffi“ unn nen Bart. Wann datt nich ferdähdich äss?

Karl: Ät jürrt hii in dirrsem unsem Lande nich mee fill, watt nich ferdähdich äss. Dänk ännns aan Fleesch. Sooch nich

Geschafft - Gerda Rippel und Horst Kowalski tragen die städtischen Ereignisse beim Stadtgeburtstag seit vielen Jahren humorvoll vor.



ferdähdich uut, woor awwer Dioxin drin. Doo haaen doch soon paar Dräksäue Fett famm Bio-Diesel in datt Fauer fürr de Diire jefrikkelt. Jenau datt sälwe bii dn Eiern. Datt sälwe Tüüch im Haunerfauer.

Minchen: Datt süllten se dänn inntrichdern, dai datt jedoon hänn. Datt kann joo wall nich woor sinn, soo ne Sauerije. Unn nuu sallen fii uk noch Fleesch fann noojemaakden Diiren freärten, oone datt fii datt wirten. Ät maut nich dropp stonn, off datt nuu Kloofleesch äss oer nich. Nä, nä, nä, ätt würrt luuter duller in dr Welt. Äk ferstoove se baal nich mee!

Karl: Joo, Minchen, doo hässde Recht. Mr kann bloos horpen datt ät wäänichsdens hii in dr Schtaat wiir normal rund taujeet, wann dai Kreisel am Deutschen Eck ännns endlich feerdich würrt. Unn datt se dänn chinesischen Verkehrsminister uut dr Schtaat furr jaachen.

Minchen: Dn chinesischen Verkehrsminister? Watt hätt dai dann mätt uns te daun?

Karl: Dämm siin Nome steet doch baal aan jeder Ecke in dr Schtaat: Dai hätt Um Lei Tung.

Minchen: Nä, nä, nä Karl, maus duu mik dann nuu opp miine aalen Daache uk noch opp dn Arm neärmen? Ät äss doch jenauch, wann dai doo uurwen datt baal jeeden Daach daun. Opp dn Arm jenormen mauten sirk awwer uk dai Kinger unn Jugendlichen famm KiJuPa füürkormen. Watt wöör datt churrd, datt sirk dai jungen Lüü soo fürr de Demokratie innseärten unn mättreden wüllten, höört mr fann allen Siiten, fürr allem fann dänn doo uurwen, bis ropp noom Bundespräsidenten. Unn se künnten fill leeren fürr ät Leärwen. Joo wa? Datt eenzijje watt dai leeren, datt äss, wann ät dropp aankümmet unn fürr ärre Ideen unn Füürschlääje Jält jebrauket würrt, dann äss ät am Änge mätt all dänn schöönen Worden. Deet uns leet, hätt ät dann. Jält äss nich doo.

Karl: Joo Minchen, jenau soo ätt datt, unn ät jelöowe nich, datt ät dänn jungen Lüüen lange Spass maaket, luuter mämm Kopp jääen ne Wand te loopen.

Minchen: Ät sall mik ännns ferlangen, off datt mätt dänn jeärle Wüschden, woo fii oppschriiwen kunnten, watt uns in dr Schtaat churrt unn nich churrt jefällt, off datt doomätt nich jenau soo jeet, datt ät am Änge hätt: Danke fürrt mättmaaken, awwer ät deet uns leet, ät äs kain Jält doo.

Karl: Joo Minchen, datt jelöowe äk uk. Dänk

bloos ännns doodraan, wii lange fii alt jääen dai Hungedriite opp Wääjen unn Trotoars jepeetert hänn. Doo hätt sirk fürr üerwer tiirn Jooren alt dr Immickersch Rolf drüewer oppjeräacht. Unn watt hätt sirk jedoon? Nix! Üerwerall fäält ät Jält. Watt hällsde dofann wann fii dm nijjen Kämmerer, datt sall joo nuu dai Falk weeren, fürrschlonn, hai künn doch ännns probeeren, unger dänn Euro-Rettungsschirm te kormen? Doo schiint doch jenauch Jält te sinn. Unn fii Armen sinn unger uns. Dai Chriechen, dai Irren unn nuu uk nooch dai Portugallier sinn uk alt doo. Unn dai wullen Milliarden. Doo maut doch fürr unsen Kämmerling mätt siinen paar Millionen noch watt te maaken sinn. Unn wann dai Schirm chroot jenauch äss, kunnen fii twee unse dräkelijje Wäsche doodrunger taum drüüen opphangen.

Minchen: Joo Karl, do maaken fii datt. Unn een Churrdes hätt dai Saake uk: Ät kann bloos beärter weeren.

Karl: Do hässde Rähd Minchen. Minchen, eent maut äk awwer noch loss weeren. Äk woor fürrjen Samsdach ännns niischieren biim ISE. Mii woor dr Kamm jeschwollen, ass äk in dr Zeitung loos, datt eener fann dänn nijjen Riiikemääkern doo ungen de Backen oppjebloosen unn jesacht hätt, nuu sööd ät uut wii bii nem richtijjen Autodeelemaaker. Unn wii woor datt bis jätz? Wii inn ner Frittenbude?

Minchen: Unn, wii woor diin Inndruck, Karl?

Karl: Also, äk wäll ännns soo sääen: Ät hät sirk nich ferschlächderd jääjenüerwer froier. Se haaen schön jefäächt unn de Deelekisten unn Jestelle stungen in Reih unn Jlied soo wii bii froieren Daachen dr orpenen Dür uk. Awwer doofürr alleene jürrt ät noch kaine Oppdrääje fann dn Kunden. Awwer ät wöören nuu nijje Oppdrääje am winken. Dann wällen fii ännns chanz faste de Duumen haalen, datt datt Winken nich bedüüt: „Tschüss ISE“. Awwer dai nijje Füürsittende fann dr Jeschäftsführung hätt jesacht, Jespröoke üerwer nijje Oppdrääje hääen sirk „hochgradich verdichtet“. Na, dann wällen fii ännns horpen fürr all dai Lüü, dai doo am arwen sinn unn fürr unse Nijjestaat, datt datt watt jürrt. Unn doomätt klappen fii unse Wäschmaschine nuu tau unn sääen:

Minchen und Karl: Maakent ink noch änn schönen Oowend, bliiwent jesunnt unn Tschüss tesaamen.

Stadtkämmerer Rolf Pickhardt in den Ruhestand verabschiedet

Nach 47 Dienstjahren, überwiegend in leitender Stellung, wurde Stadtkämmerer Rolf Pickhardt in der Ratssitzung am 13. April im Kreise vieler Gratulanten offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

Rolf Pickhardt, geboren 1947 in Gummersbach, begann seinen Berufsweg nach Abschluss der Handelsschule am 1. April 1964 als Verwaltungslehrling bei der Stadt Bergneustadt. Nach der Lehrabschlussprüfung wechselte er in das Beamtenverhältnis und wurde nach bestandener Prüfung des mittleren sowie des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes 1971 zum Stadtinspektor ernannt. Der Bestellung zum Kassenverwalter 1974 folgte im Jahre 1979 die Übertragung der Kämmereileitung. Nach mehreren Beförderungen wurde Rolf Pickhardt am 1. Dezember 2002 zum Stadtkämmerer bestellt und damit auch Mitglied des Verwaltungsvorstandes. Mit Wirkung vom 1. Januar 2004 erfolgte die Beförderung zum Stadtoberverwaltungsrat. Anfang 2005 wurde Rolf Pickhardt zum weiteren Vertreter des Bürgermeisters bestellt und 2008 auch zum Betriebsleiter des Eigenbetriebes Wasserwerk.

Neben den vielen Sonderfunktionen leitete Rolf Pickhardt zuletzt den Fachbereich Finanzen, Schulen und Soziales.

Der frischgebackene Ruheständler ist seit 1974 mit Ehefrau Brigitte verheiratet, hat zwei Söhne, eine Tochter und zwischenzeitlich schon zwei Enkelkinder.

In seiner Laudatio sagte Bürgermeister Gerhard Halbe unter anderem: „Wenn du heute, lieber Rolf, eine Bilanz deiner beruflichen Laufbahn ziehst, dann kann sich das Ergebnis sehen lassen. Du hast zweifellos viel erreicht, du hast entscheidende Anstöße für zukunftsweisende Entwicklungen innerhalb und außerhalb unserer Verwaltung gegeben. Du bist ein hochgeachteter und dabei beliebter Kollege. Auf dich ist Verlass und dein sprichwörtlicher Fleiß ist beispielgebend.“

Heinz Alfred Kreimendahl †

Nach langer schwerer Krankheit ist Heinz Alfred Kreimendahl am 23. Mai im Alter von 89 Jahren verstorben.

Heinz Alfred Kreimendahl war vom 1. Juli 1969 bis zu seinem Renteneintritt am 1. Januar 1985 im Meldeamt der Stadt Bergneustadt und dort vor allem im Bereich Ausländerwesen beschäftigt, wo er sich mit großem persönlichen Einsatz auch über das Dienstliche hinaus für die Belange der Menschen eingesetzt hat.

Heinz Alfred Kreimendahl war zudem in vielen Bereichen ehrenamtlich tätig, insbesondere beim SSV Bergneustadt sowie in der Evangelischen Kirchengemeinde Wiedenest.

Rat und Verwaltung werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

14. Ausbildungsmesse in der Sporthalle Auf dem Bursten

Die 14. Ausbildungsmesse der Stadt Bergneustadt in der Sporthalle Auf dem Bursten am 8. Oktober 2011 von 9.30 bis 14.00 Uhr, wird erneut in Zusammenarbeit mit „ok-ausbildung“

Alter und neuer Kämmerer bei den Haushaltsberatungen 2011. Rolf Pickhardt (im Bild rechts) hat die städtischen Finanzen zum 1. Mai in die Hände des 1. Beigeordneten Thorsten Falk gelegt.



(Oberbergische Koordinierungsstelle für Ausbildung) veranstaltet. Kooperationspartner sind „Die Familienunternehmer – ASU e. V.“. Der Präsident des Lions Fördervereins Gummersbach-Aggertal e. V., Utz Walter, hat die Schirmherrschaft übernommen und die Lions unterstützen die Veranstaltung auch finanziell.

Junge Menschen für eine Ausbildung zu interessieren und für eine qualifizierte Ausbildung zu gewinnen, ist seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen der Ausbildungsmesse. Dabei liegt der Schwerpunkt der Messe auf Berufs- und Ausbildungsinformation und Orientierung für die Zukunft. Die Wirtschaft hat in Zukunft nur die Fachkräfte, die sie heute ausbildet.

Wie hoch das Interesse an diesem Angebot ist, zeigen die vielen Besucher der Ausbildungsmesse des vergangenen Jahres. Etwa 3.000 Besucher haben sich über die Angebote informiert, davon hatten 1.280 Jugendliche etwa 1.500 Workshopbesuche gebucht. Bis jetzt haben sich wieder 13 weiterführende Schulen aus Bergneustadt, Gummersbach, Reichshof und Wiehl mit 86 Klassen und 2.340 Schülern schriftlich angemeldet. Für 60 Aussteller und 38 Referenten liegen Anmeldungen vor. Im vergangenen Jahr waren es 57 Aussteller und 39 Referenten. Sowohl die Ausstellungshalle als auch die Anzahl der Referenten für Berufseminare/Workshops hat damit bereits jetzt die Kapazitätsgrenze erreicht.

In den angrenzenden Klassenräumen der Hauptschule werden die Berufseminare und Workshops durchgeführt. Die Teilnahme ist für Aussteller und Besucher kostenlos.

Kontakt und Rückfragen an:

Stadt Bergneustadt, Begegnungsstätte Hackenberg

Am Leiweg 2 a

51702 Bergneustadt

Tel.: 02261/94 95 91

Fax: 02261/94 95 93

Mail: info@bgshackenberg.de

Michael Zwinge, Tel.: 02261/54 92 32

Friedhelm Irlle, Tel.: 02261/4 15 38

Ziel erreicht – Projekt Freibad geht in die Bauphase

Nicht ohne Stolz verkündete der Vorstand des Sport- und Fördervereins des Freibades am 9. Mai bei einer Pressekonferenz: „Das Ziel ist erreicht.“ Der Sonder- bzw. Liquiditätsfond in Höhe von 300.000 Euro ist vorhanden. In nur sechs Wochen nach der Ratssitzung am 23. März kamen 200.000 Euro Spendengelder zusammen. 50.000 Euro hatte die Sparkasse als Startkapital zur Verfügung gestellt und auf die eingegangenen Beträge gab es nochmals 25 Cent für jeden Euro von der Sparkasse, insgesamt also 50.000 Euro. Vorstandsvorsitzender Frank Grebe teilte dann auch mit, dass die Sparkasse für die Finanzierung der



Die Ausbildungsmesse in der Sporthalle Auf dem Bursten bietet vielfältige Informationen für die Jugendlichen.

Badsanierung grünes Licht gegeben habe und ihren Kreditbeitrag von 250.000 Euro zur Verfügung stelle. Die Zusage des von dieser Entscheidung abhängigen Hauptkredits der NRW-Bank in Höhe von 1,0 Millionen Euro wird kurzfristig erwartet.

Axel Ehrhardt, Pressesprecher des Sport- und Fördervereins, dankte den vielen Spendern und ehrenamtlichen Helfern bei der Sammelaktion ausdrücklich und wies darauf hin, dass das Freibad in „Bürgerbad Bergneustadt“ umbenannt werde. Ein entsprechendes Schild werde bald im Eingangsbereich des Bades angebracht.

Bürgermeister Gerhard Halbe erklärte in einer kurzen Stellungnahme, dass die Bergneustädter mit dieser Aktion mittlerweile für andere Kommunen ein Beispiel für ehrenamtliches Engagement seien und dankte allen Beteiligten, insbesondere auch den Mitgliedern des Fördervereins, recht herzlich. Er wies darauf hin, dass weitere Spenden und vor allem der rege Besuch des Bades in den kommenden Jahren für ein abschließendes Gelingen des Projektes „Bürgerbad“ selbstverständlich erforderlich seien.

Am 28. Mai fand ein Benefiz-Konzert der bekannten Bergneustädter Kultbands „Driem Beus“ und „Slyboots“ im Freibad statt. Weitere Spendenaktionen im Bad werden im Sommer noch folgen (Spendenkonto des Sport- und Fördervereins 100 025 296 3, BLZ 384 500 00 bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt).

Da die Zeit bei der Sanierung der Anlage drängt, um z. B. einen bereits bewilligten Zuschuss in Höhe von 118.000 Euro für die Thermosolaranlage nutzen und das Bad komplett saniert im Mai 2012 zu eröffnen und in Betrieb nehmen zu können, fand am 26. Mai ein Gespräch hinsichtlich der Bauausführung und der Zeitplanung mit dem beteiligten Firmen und Handwerkern statt. Das Wiedenester Architekturbüro Irlé & Lehnen begleitet die Sanierung und hat die Bauleitung des Projektes.

Sparkasse und AggerEnergie sponsern erneut große Events in Bergneustadt und Gummersbach

- Programm für das 10. Rathausplatz Open Air am 13. August steht –

Bereits zum 12. Mal stellten die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und die AggerEnergie in einem gemeinsamen Pressetermin im Konferenzraum der AggerEnergie die vorgesehene Unterstützung von sportlichen und musikalischen Events in Bergneustadt und Gummersbach vor.

Der Startschuss fällt am 22. Juli in Gummersbach am Lindenplatz vor dem Sparkassengebäude mit einer „Kölschen Nacht“. Hauptattraktion ist der Auftritt der „Brings“. Aus Neustädter Sicht ist das 10. Rathausplatz Open Air am 13. August das musikalische Highlight des Jahres. Mit der Coverband „Flashback“, der „Carpe Diem Nena Tributeband“ und den „ReBeatles“ erwartet die Besucher wieder ein tolles Sommerfest auf dem Rathausplatz. Vor allem die seit Jahren angestrebte und nun erfolgreiche Verpflichtung der „ReBeatles“, die das Beste der legendären Musiker John Lennon, Paul McCartney, George Harrison



Entspannte Atmosphäre bei der Pressekonferenz des Fördervereins - die benötigten Spenden sind eingegangen und das Projekt „Bürgerbad“ kann starten. Im Bild von links: Bürgermeister Gerhard Halbe, Frank Grebe (Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt), Hans-Otto Becker, Axel Ehrhardt, Ilona und Harald Häck (Sport- und Förderverein).

und Ringo Starr bieten, lässt einen außergewöhnlichen Abend erwarten. Durch die Veranstaltung, die gegen 17.00 Uhr eröffnet wird und selbstverständlich keinen Eintritt kostet, führt DJ Roland Reh.

Sportbegeisterte können sich dann beim 9. AggerEnergie- und Sparkassenlauf am 25. September in der Gummersbacher City engagieren.

„Es ist ein Dankeschön an unsere Kunden in der Region“, sagte Frank Röttger, Geschäftsführer der AggerEnergie. „Beide Unternehmen haben ihren Geschäftserfolg den Menschen in der Region zu verdanken und wir revanchieren uns dafür mit Veranstaltungen, die keinen Eintritt kosten und ohne uns nicht stattfinden könnten“, so Frank Röttger.



ISE-Erlebnistag in Bergneustadt – Reiner Schüle ist neuer Vorsitzender der Geschäftsführung

Zu einem „Tag der offenen Tür“ hatte Bergneustadts größter Arbeitgeber, die Firma ISE Automotive, am 7. Mai in das Werk an der Othestraße eingeladen. Unter dem Motto „ISE erleben & entdecken“, konnten Familien und Freunde der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ehemalige Werksangehörige und alle interessierten Neustädter die Gelegenheit nutzen, einen Blick hinter die Kulissen des Automobilzulieferers zu werfen. Mehrere Tausend Menschen nahmen diese Möglichkeit wahr, sich drei Jahre nach dem Kauf durch den Investor „Nordwind Capital“ einen Eindruck von den Veränderungen zu machen und wurden positiv überrascht. In einem ausgeschilderten Betriebsrundgang wurde den Besuchern in offenen freundlichen und sauberen Werkshallen der Maschinenpark und die breite Produktpalette der Firma von vielen ISE-Mitarbeitern erläutert. Ob Präsentationen auf Videoleinwänden, der Betrieb der großen Metallpressen, Zukunftstechnologien wie Kunstfaser, eine Ausstellung vieler Automodelle, für die ISE Teile fertigt, oder einfach Arbeiten der Ausbildungswerkstatt – für alle gab es etwas zu sehen und zu erleben.

Die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und die AggerEnergie bieten auch 2011 wieder tolle Veranstaltungen für die Menschen in der Region. Im Bild von links: Norman Scholz (Sparkasse), Renate Wigger (AggerEnergie), Stadtkämmerer Rolf Pickhardt, Ulrike Rösner Stadtlaufer Gummersbach), Frank Röttger (AggerEnergie) und Frank Grebe (Sparkasse).





Bei wunderschönem Wetter bestand für die Familien die Möglichkeit, den Tag der offenen Tür auch sonst zu einem Erlebnistag zu gestalten. Zum Programm zählten u. a. Auftritte des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt, der Band Speed Limit, des Zirkus Orlando und der Tanzgruppe des Spanischen Kulturvereins. Hüpfburg, Torwandschießen, Quad-Bahn und Überraschungsaaktionen rundeten den Tag ab. Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Mit von der Partie waren auch die Geschäftsführer der ISE-Gruppe, u. a. auch Reiner Schüle, der Vorsitzende der Leitungsgruppe und das „neue Gesicht der ISE“. Der 55jäh-

rige Reiner Schüle hat bereits zum 1. Februar die Aufgaben des Vorsitzenden der Geschäftsführung übernommen. Seit 1. Mai ist er auch zuständig für den gesamten Vertrieb und die ISE-Auslandsstandorte.

Die Verpflichtung von Reiner Schüle, der über 25 Jahre Erfahrung im Bereich der Automobilzulieferer verfügt und zuletzt als Geschäftsführer bei der Dräxlmaier Group arbeitete, ist ein Zeichen, dass die Umstrukturierungsphase der ISE-Gruppe, zu der auch das Bergneustädter Werk, zur Zeit 1.100 Mitarbeitern gehört, zum Abschluss kommt und ab jetzt die Zukunft positiv gestaltet wird. Ohne sich zu weit aus dem Fenster zu legen, ist der neue Ge-

schäftsführer mehr als optimistisch, vor allem die für die langfristige Sicherung des Standortes Bergneustadt notwendigen Großaufträgen (ab einem Volumen von jährlich 35 Mio. Euro) zu bekommen. „Vielleicht gibt es ja hierüber schon bald eine weitere Presseinformation“, so der neue Geschäftsführer.

Die Bergneustädter werden sich gewiss über gute Nachrichten aus der ISE-Zentrale freuen, das zeigte auch das rege Interesse am Tag der offenen Tür und die seit Jahrzehnten gewachsene Verbundenheit der Menschen mit der Firma, die in vielen persönlichen Gesprächen geäußert wurde.

Fazit der Geschäftsleitung der Firma in einer kurzen Pressekonferenz bei der Vorstellung von Reiner Schüle: „Wir bekennen uns ausdrücklich zum Standort Bergneustadt – diese Botschaft kann an die Bergneustädter weitergegeben werden!“

Neugestaltung des Wochenmarktes auf dem Rathausplatz

Seit dem Umzug des Rathauses in das Krawinkel-Gebäude vor über zehn Jahren findet auch der Wochenmarkt auf dem Rathausplatz statt. Im Zuge des Umbaus der Innenstadt mit Neugestaltung des Graf-Eberhard-Platzes wurde von einigen Markt-leuten der Wunsch geäußert, den Wochenmarkt wieder auf den Graf-Eberhard-Platz an der Sparkasse zurück zu verlegen.

Da die erforderliche Fläche auf dem neuen Graf-Eberhard-Platz jedoch nicht vorhanden ist - die neue Busbuchung kann nicht für Marktstände genutzt werden - wurde überlegt, den Markt auf dem Rathausplatz zu verän-



Das „neue Gesicht von ISE“ - Der leitende Geschäftsführer Reiner Schüle (im Bild links) mit den Bereichsgeschäftsführern Ute Salzbrener und Rüdiger Hoffmann.

dem und attraktiver zu gestalten.

In Absprache mit den Marktleuten und der Zustimmung des Bauausschusses ist dies zwischenzeitlich geschehen. Die Marktstände sind seit Jahresbeginn zueinander angeordnet. Dadurch können die Marktbesucher über den Platz gehen und links und rechts sehen, welche Waren angeboten werden. Die Marktleute können zusätzlich Blickkontakt zueinander halten.

Auch das Warensortiment wurde verändert – also der Weg zum Wochenmarkt jeden Donnerstag und ein Einkauf in schöner Atmosphäre auf dem Rathausplatz lohnen sich.

Große Umweltaktion der Grundschule Wiedenest, der Kirchen und Vereine im Oberen Dörspetal

Pünktlich zum 710. Stadtgeburtstag meldete das Obere Dörspetal: Wald und Straßen sind gereinigt und von Müll befreit - alles ist sauber! Auf Initiative der Grundschule Wiedenest fand am Samstag vor den Osterferien in und um Wiedenest und Pernze eine große Umweltaktion statt. Nachdem die Schule bei der alljährlichen Terminabsprache der Vereine und Kirchen im Dörspetal Ende 2010 die geplante Aktion vorstellte und ins Rollen brachte, waren auch die Vereine schnell begeistert und sagten ihre Unterstützung zu. So sammelten nicht nur die 199 Kinder, die Lehrkräfte und Eltern der Grundschule Müll auf, sondern sie wurden vom Schützenverein, dem Heimatverein, dem TV Wiedenest-Pernze, dem THW, der Feuerwehr, der Evangelischen Kirchengemeinde Wiedenest mit allen Konfirmanden, der Katholische Kirchengemeinde, der Malteser Jugend und dem SV Wiedenest unterstützt. Es war richtig was los! Gemeinsam wurden von acht Startpunkten ausgehend ab 9.00 Uhr die Orte Wiedenest und Pernze und dann das angrenzende Waldgebiet von Müll und Unrat befreit. Sammelstelle für den zusammengetragenen Müll war die Festwiese des Schützenvereins. Mithilfe einer Vielzahl von Traktoren und Kleinlastwagen wurde der Müll dorthin gebracht und in der darauffolgenden Woche vom Baubetriebshof der Stadt Bergneustadt abgeholt. Die Autofahrer in Wiedenest und Pernze wurden durch große Transparente, die die Kinder der Grundschule gemalt hatten und im Vorfeld an den Ortseingängen aufgestellt worden waren, auf die Aktion hingewiesen. Die vielbefahrene Olper Straße und die Lieberhausener Straße wurden von der Feuerwehr und dem THW abge-



Bummeln und Einkaufen bei einem schönen Ambiente bietet der neugestaltete Wochenmarkt auf dem Rathausplatz.

sichert, so dass für die dort sammelnden Klassen keine Gefahr bestand. Von deren Sicherheit konnte sich mit Jörg Haselbach auch der stellvertretende Bergneustädter Bürgermeister überzeugen, der die Klasse 4 a begleitete und bei der Säuberung fleißig mithalf.

Es kam jede Menge Müll zusammen: Reifen, Autotüren, Flaschen, Hochzeitseinladungen, Barbies, Geldbörsen und vieles mehr. Die Wiedenester Schülerinnen und Schüler waren erstaunt und erschrocken darüber, was alles weggeworfen wird. Zugleich regten die Funde aber auch die Fantasie der Kinder an. Wer hat das wohl weggeworfen? Und warum? Die Aktion wurde abgerundet mit einem gemeinsamen Würstchenessen aller Müllsammler auf dem Schulhof der GGS Wiedenest, das durch Spenden der ortsansässigen Geschäfte und Firmen ermöglicht wurde. Mit Thorsten Falk war beim großen Abschluss auch der erste Beigeordnete der Stadt zugegen. Er dankte in Namen der Stadt Bergneustadt für den Einsatz aller Beteiligten, zollte Anerkennung

für das Erreichte und gab schmunzelnd zu, dass nicht das gute Wetter Grund für das Tragen einer Sonnenbrille sei, sondern die blitzblank gesäuberten Straßen und Wege in Wiedenest und Pernze.

Vorschulkinder werden „bibliotheksfit“

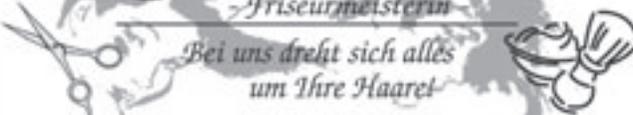
167 Kinder aus acht Kindergärten besuchten in den letzten Wochen die Stadtbücherei Bergneustadt in der Altstadt. Sechs Kindergärten nahmen zum zweiten Mal an dem „Bibfit“-Angebot der Stadtbücherei teil, zwei weitere beschränkten sich aus zeitlichen Gründen mit insgesamt drei Gruppen auf zwei Aktionsnachmittage in der Bücherei.

„Wir werden bibliotheksfit“ – das ist das Motto rund um den Bibliotheksführerschein, welchen sich die Kinder erarbeiten konnten. Das Angebot ist ein Beitrag zur Sprach- und Leseförderung. Über vier Monate hinweg besuchte jede Gruppe vier Mal die Bücherei. Die Regelmäßigkeit der Besuche zeigte

Stärkung nach getaner Arbeit - Schulleiter Matthias Greven (Bild links) freute sich mit den Kindern über die gelungene Umweltaktion.



Damen und Herren Salon
Luido Reinzhagen &
Friseurmeister -
Bianca Thoiss GbR
Friseurmeisterin
Bei uns dreht sich alles
um Ihre Haare!



Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • 02261 42952



Conrad Peters
 Maler- und Lackierermeister

Eifeler Straße 22
 51702 Bergneustadt

Telefon: 02261/48527
 Mobil: 0175/1907842
 E-Mail: Sch.-Peters@web.de

Christliches Trauerhaus · Bestattungen

æterno Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pfingst · Bestatter
 Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt
022 61/546 4502




E-Pianos, Klaviere, Flügel und Zubehör
 und nahezu alle anderen Instrumente,
 großes Notensortiment, Notenversand
 Mietkauf, Finanzierungen ab 0%



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

Pianohaus SCHÖLER · Eichenstraße 24 · 51702 Bergneustadt
 Tel.: 022 61/4 43 98 · Fax 022 61/4 74 76
 e-mail: info@schoeler-pianohaus.de · www.schoeler-pianohaus.de

stuffs
 werbungmarketing.de

STUFFIs.
 Wir machen Ihre Werbung flott!

Beratung.
 Konzeption.
 Entwicklung.
 Produktion.

Werbung
 Internet
 Grafik
 Ausstattung
 Marketing
 Mailing
 Print

STUFFI® Werbung & Marketing | Stenzenbergstr. 35 | 51702 Bergneustadt
 Fon +49 (0)22 61-9 15 56 88 | E-Mail kontakt@stuffs.de | stuffs.de

**Schimmel,
 feuchte Wände?**

TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
 -bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
 02261/48689



BREMICKER
 EBI Elektroinstallationstechnik

Bergneustadt – Gummersbach - Köln

Über 60 Jahre Erfahrung in Energie-, Daten- und Gebäudetechnik!

Besuchen Sie unsere neue, innovative Miele-Ausstellung



Kölnener Straße 296 * 51702 Bergneustadt

Telefon: 0 22 61 - 9 46-0 / Fax: 4 93 92
 www.bremicker.de * email: info@bremicker.de
 Montag-Freitag: 8.00 - 17.00 Uhr, Samstag: 8.30-12.00 Uhr

Praxis für Krankengymnastik
 und Massage

Angelika Wessendorf

NISTENBERGSTR. 21 • 51702 BERGNEUSTADT
 TEL. (022 61) 4 5150



**buchhandlung
 baumhof**

Krawinkelgebäude - Bergneustadt

1999 2011



Die Ansichten vom Krawinkelkomplex haben Gudrun von Scheven (Aufnahme aus dem Jahr 1999) und Gregor Bestgen (Aufnahme 11. Mai 2011) zu einer Postkarte zusammengestellt und anlässlich des 10jährigen Jubiläums der Sanierung auf dem Rathausplatz verkauft. Die Postkarten sind weiterhin in der Alten Apotheke und bei Foto Bestgen auf dem Rathausplatz zu erwerben (1,00 Euro), wobei die Hälfte des Erlöses dem Sport- und Förderverein zur Sanierung des Freibads Bergneustadt zugute kommt.

den Kindern das Prinzip des Ausleihens: aus-suchen, ausleihen, die Beschäftigung mit dem Buch zu Hause und die Abgabe.

Zu Beginn bekamen die Kinder eine Stempelkarte, auf welcher jeder Besuch abgezeichnet wurde, außerdem einen Rucksack, in dem sie die jeweils ausgeliehenen Bücher transportieren konnten. Das ausgeliehene Buch trägt die Sprach- und Leseförderung mit nach Hause: die Eltern lesen vor und bereichern damit sowohl die Fantasie als auch den aktiven Wortschatz der Kinder. Viele Kinder waren mit der Aufgabe, sich aus der Fülle der bunten Bilderbücher und spannenden

Themen für ein Buch zu entscheiden, völlig überfordert. Erst die Regelmäßigkeit der Besuche ließ sie erfahren, das sie sich jedes Mal für ein neues Leseerlebnis entscheiden konnten. Die Kinder lernten das vielseitige Angebot der Bücherei kennen. Es wurde gespielt, gemalt, gelacht, gesungen und immer wieder vorgelesen. Die Örtlichkeiten wurden genau erkundet, sie erfuhren, wie man mit Büchern umgeht und wie das Ausleihen in der Bücherei funktioniert. Wenn die Kinder nach den Sommerferien eingeschult werden, sind sie in der Schule eher in der Lage, sich mit zusätzlichem Wissen und der notwendigen Leselektüre zu versorgen.

Zum Abschluss erhielten die Kinder einen „Bibliotheksführerschein“, in dem ihnen bestätigt wurde, dass sie die Bücherei kennen gelernt haben und sie selbständig nutzen können. Diese Bibliotheksführerscheine wurden im Beisein der Eltern während des 4. Besuchs überreicht. So lernten auch die Eltern die vielfältigen Angebote der Stadtbücherei kennen.

Die Aktion „Bibfit“ wurde von der Volksbank Oberberg unterstützt. Dank der Förderung konnte die Stadtbücherei zahlreiche neue Bilderbücher anschaffen, die die Kinder auch nach Ablauf dieser Aktion zum Schauen und Lesen verführen werden!



Ein wichtiger Mosaikstein in der Entwicklung - Kinder lernen die Bücherei kennen und entdecken die Vielfalt von Büchern.

Erfolgreiche Mathematiker an der GGS Auf dem Bursten und der GGS Wiedenest

Auch in diesem Jahr fand wieder der Landeswettbewerb-Mathematik der Grundschulen in NRW statt, an dem sich auch alle Bergneustädter Grundschulen beteiligten. Ziel des Wettbewerbes ist es, Freude und Interesse am Fach Mathematik zu wecken und interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler zu finden und zu fördern. Koordinatoren des Wettbewerbs für den Oberbergischen Kreis sind die Schulleiter Stephan Wittkampf (KGS Marienheide) und Matthias Greven (GGS Wiedenest). Mitmachen können auf freiwilliger Basis alle Kinder der dritten und vierten Schuljahre. Dies waren stadtweit 247 Kinder (Oberbergischer Kreis: 2.488, NRW: 56.000). Die Aufgaben werden von einem bundesweiten Aufgabenausschuss für Mathematik-

olympiaden erstellt. Der Wettbewerb läuft über ein Schuljahr und wird in drei Runden ausgetragen. Jeweils die erfolgreichsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Runde können bei der nachfolgenden mitmachen.

Die zweite Runde fand im Februar für die 58 Bergneustädter Kinder, die sich qualifiziert hatten (Oberbergischer Kreis: 577, NRW: 18.000), an der GGS Wiedenest statt. Mit Lea Perusic, Tim Foerster, Konstanze Kathner (alle GGS Bergneustadt) und Laura Ernst (GGS Wiedenest) gelang es vier Kindern aus Bergneustadt, diese Runde zu überstehen. Am 14. Mai hieß es für sie: Auf nach Marienheide zum Landesfinale! Dies schafften kreisweit insgesamt 29 Kinder (NRW: 2.000). Dabei stellte keine Schule so viele Finalteilnehmer wie die GGS Bergneustadt. Auch in Marienheide verkauften sich die Bergneustädter Rechenkünstler hervorragend: Laura Ernst und Lea Perusic gehören zu den zehn Besten Rechnern des Oberbergischen Kreises.

Projekt „Bewegte Pause“ an der Katholischen Grundschule Bergneustadt

Am 15. April feierte die Katholische Grundschule Bergneustadt (KGS) die offizielle Einführung ihrer „Bewegten Pause“ zum Slogan „Die KGS bewegt sich in der Pause“. Der Schulhof wurde in Zonen eingeteilt, damit die Kinder sich ausruhen, mit Spielgeräten spielen oder auch Fußball spielen können. Durch Fragebögen wurden alle Kinder der Schule im Vorfeld der Planung befragt, welche Spielgeräte sie sich wünschen würden. Resultierend aus diesen Ergebnissen wurde der Schulhof der KGS erweitert, damit die Kinder die Möglichkeit haben, in der Pause nun z. B. auch Fußball zu spielen. Ebenso zieren bunte Hüpfspiele den Schulhof.

Das Projekt „Die KGS bewegt sich in der Pause“, von der Referendarin Sabrina Seiler ins Leben gerufen und begleitet, hat die Bedürfnisse und die Entwicklung der Kinder im Blick. Wer sich viel bewegt, ist ausgelassener und aufnahmefähiger. Bewegung ist sowohl für die körperliche als auch für die geistige und emotionale Entwicklung der Kinder wichtig. Aus diesem Grund hat die KGS Bergneustadt das Projekt über mehrere Monate geplant und verwirklicht. Mit Hilfe von Sponsorengeldern der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und finanziellen Mitteln des Fördervereins der KGS, konnte die Schule die Spielgeräte anschaffen. Die Ausgabe der Spielgeräte erfolgt zu Beginn der Pausen durch die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen. So lernen sie auch innerhalb der Schule organisatorisch Verantwortung zu übernehmen.

Die erfolgreichen Finalteilnehmer beim Mathematikwettbewerb. Im Bild von links: Laura Ernst (GGS Wiedenest), Lea Perusic, Konstanze Kathner, Tim Foerster (alle GGS Bergneustadt).



Kreativ gestalten macht Freude - der Jugendverein Connection arbeitet mit Hauptschülern in einem Kunstprojekt.



Bei der offiziellen Einweihungsfeier spielten die Grundschüler ausgiebig und voller Freude mit den neuen Spielgeräten und übten ihre Koordination, ihre Motorik und ihre Ausdauer. Denn auf dem Pedalo zu fahren oder auf Stelzen zu laufen, sieht einfach aus, muss aber erst mal geübt werden. Die Grundschulkinder fühlten sich mit ihren Bedürfnissen wahrgenommen und konnten ihren Bewegungsdrang voll ausleben. Aber nicht nur die Kinder hatten Spaß, sondern auch die Lehrer, die die Spiele natürlich auch ausprobierten.

Kunstprojekt an der Hauptschule in Bergneustadt

Connection e. V., ein Jugendverein aus Bergneustadt, hat über mehrere Wochen an der Hauptschule ein Kunstprojekt für die Schüler und Schülerinnen angeboten. Viele Kinder und Jugendliche, überwiegend aus den Klassen fünf bis sieben, nahmen an dem Pro-

jekt teil. Die Projektleiter, Sodoo, ein Künstler und Simeon, ein Steinmetz, boten Anleitung und praktische Unterstützung. Die Jugendlichen wurden angeleitet, Leinwände mit Acrylfarben frei zu gestalten. Figuren wurden ausgeschnitten und auf die Leinwände gesprayed. Die fertigen Bilder sind nun im Tischtennisraum der Schule aufgehängt.

Das besondere an dem Projekt ist, dass die Kinder und Jugendlichen die Vorteile des Agierens in der Gruppe erfahren. Durch die gemeinsame Umsetzung der künstlerischen Gestaltung werden Fähigkeiten vertieft und die Neugier geweckt, mehr über sich selbst und die eigenen Begabungen zu entdecken.

Das Kunstprojekt ist eins von vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten und Projekte, die Connection e. V. für die Jugendlichen in Bergneustadt anbietet. Der Verein unterstützt die Hauptschule seit 2009 durch eine kontinuierliche Mittagsbetreuung. Der Tischtennis-, Kicker-, und Spielerraum werden an mehreren Tagen in der Woche betreut. Die Kinder und Jugendlichen sind begeistert und freuen sich über die Mitarbeiter, die eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten.

Das Ziel von Connection ist es, die Lebenswelt der Jugendlichen zu verstehen und positiv zu prägen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wollen durch verschiedene Arbeitsbereiche Jugendliche in Bergneustadt in einzelnen Lebensphasen unterstützen, sie in ihren Fähigkeiten fördern und Jugendliche untereinander vernetzen. Die Arbeit von Connection wird in der Schule als große Bereicherung von der Schulleitung und den Lehrerinnen und Lehrern empfunden.

Nähere Infos über Connection gibt es auch auf der Website www.Connection-Bergneustadt.de.



„Bewegte Pause“ heißt manchmal auch stillzuhalten - die Schüler der KGS Auf dem Bursten.

Abschluss der PPP-Sanierungsarbeiten an den Bergneustädter Schulen gefeiert



Für alle am PPP-Verfahren Beteiligten – Stadt Bergneustadt, Firma SKE als Schulbetreiber, Bauunternehmung Ehrenfels mit den beteiligten Subunternehmen und natürlich Lehrer und Schüler – war es ein Grund zu feiern, der Abschluss der Bau- und Sanierungsphase in den Bergneustädter Schulen. Gut 27 Millionen Euro wurden in den letzten drei Jahren in die Schullandschaft der Stadt investiert und lassen Gebäude und Innenräume in neuem Licht erstrahlen. Jetzt geht es in die vertraglich festgelegte Betriebsphase des Projektes bis zum Jahre 2032.

In der Festveranstaltung in der Aula der Realschule kurz vor den Osterferien ließ Beigeordneter und Projektleiter Thorsten Falk von der Stadt Bergneustadt die Zeit von den ersten Besprechungen und Verhandlungen über den Vertragsabschluss bis zum Ende der Bau- und Sanierungsphase Revue passieren. „PPP ist eine Erfolgsgeschichte für die Stadt“, so die Aussage aller Beteiligten – und diese soll in den folgenden Jahren fortgesetzt werden.

Mit einem bunten Programm, einem kleinen Imbiss und vielen Gesprächen wurde der Festnachmittag beendet. Ein guter Tag für die Stadt, denn so ganz nebenbei überreichten die Firmen SKE und Ehrenfels noch jeweils einen Spendenscheck über 2.500 Euro für das Freibad und Frank Grebe von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt einen Scheck über 14.000 Euro (jeweils 2.000 Euro für jede Schule) für die Bergneustädter Schulen.

Jugendfeuerwehr - Für 24 Stunden ein Team

„Das hat Spaß gemacht, können wir das nicht jedes Jahr machen?“ klang es aus den Reihen der Jugendfeuerwehr Bergneustadt nach dem ersten Berufsfeuerwehrtag in Bergneustadt. Gemeinsam mit ihren Betreuern hatten die Jugendlichen einen ganzen Tag im Gerätehaus Dörspetal verbracht. Anlässlich des 40jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr Bergneustadt organisierte das Betreuerteam um Stadtjugendfeuerwehrwart Stefan Opitz den gemeinsamen Feuerwehrtag mit mehreren Einsatzübungen und einer Feierstunde.

Gestartet wurde Samstag (21. Mai) um 14.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Dörspetal. Kurz nach der Begrüßung folgte der erste Alarm –

eine Suchaktion auf dem Dümpel. Einsatzleiter Julian Kamp (16 Jahre) organisierte die Gruppe so koordiniert, dass die vermisste Person rasch gefunden wurde. Anschließend wurden Besen und Schrubber geschwungen, um gemeinsam das Gerätehaus für die anstehende Feierstunde herzurichten.

„Ihr seid das Gold der Feuerwehr“ fasst Stadtbrandinspektor Michael Stricker die Bedeutung der Jugendfeuerwehr zusammen. Besonders im Hinblick auf den geographischen Wandel ist eine starke Nachwuchsförderung so bedeutend wie nie zuvor. Mit stets aktuellen Themen, die das gesamte Leistungsspektrum der Feuerwehr widerspiegeln, werden derzeit 36 Jugendliche, darunter acht Mädchen, für die ehrenamtliche Tätigkeit Feuerwehr begeistert. Um die Motivation weiter aufrecht zu erhalten und als Dank für das Engagement über-

reichte Stefan Weise von der Volksbank Oberberg einen Scheck über 500 Euro für einen schönen Tag im Phantasialand.

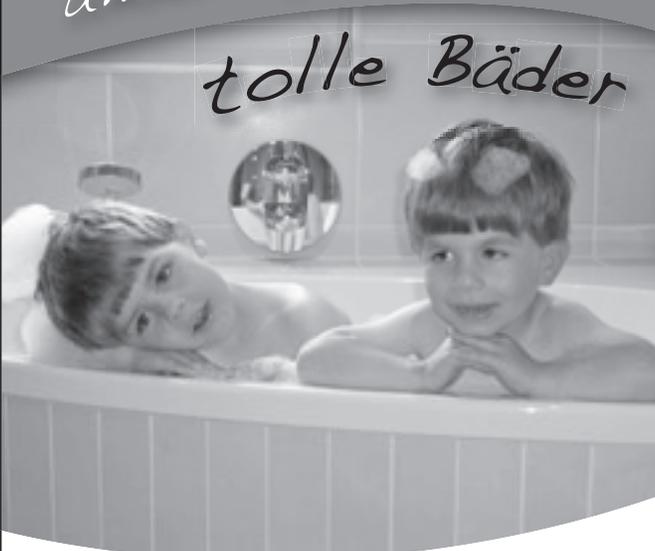
Gegen 21.00 Uhr der nächste Alarm – ein Verkehrsunfall am Schlöten. Kreisbrandmeister Frank-Peter Twilling ließ es sich nicht nehmen, den Einsatzleiter Julian Kamp höchst persönlich zur Unfallstelle zu fahren. Unter seinen präzisen Anweisungen wurden die beiden Verletzten zügig gerettet und dem Rettungsdienst, die mit einem Rettungswagen aus Gummersbach vor Ort waren, übergeben.

Pünktlich um 5.30 Uhr weckte die Sirene zum nächsten Einsatz. Einen Flächenbrand galt es zu bekämpfen. Die Abschlussübung stellte einen Kellerbrand auf dem Hackenberg dar.

Disziplin und Spaß sind in der Jugendfeuerwehr keine Gegensätze. Der Teamgeist schwebt über allen Aktivitäten, die Technik,



Unser Papa baut tolle Bäder



G. Preuß & Sohn GmbH

Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

Das **AS** im Party-Service

Ihr Service für Familien- und Firmenfeiern, Hausmessen, Events, Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

Der **AS** Room-Service

Nebenan - nicht nebenher! Veranstaltungsraum für verschiedene Gelegenheiten bis max. 40 Personen, barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

fliesen funke e.k.
fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung-verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 02261/45066 | fax 02261/48970
info@fliesenfunk.de | www.fliesenfunk.de

24 Stunden-PC-Service auch bei Ihnen zu Hause

Verkauf + Reparatur von PCs, Netzwerken und Komponenten wie Grafikkarten, Laufwerke, Prozessoren, Mainboards, Software, Bildschirme, Tastaturen, usw.

nur Markenprodukte!!

CKS

Im Angebot permanent: gebr. Hardware mit Garantie!!

☎ 0172-259 208 7
über 40 Jahre Computererfahrung

Fax: 02763-7938 - hobpernze@t-online.de - www.cks24.de
CKS-Hans-Otto Becker, Olper Str. 210, 51702 Bergneustadt-Pernze

<http://www.bergneustadt.de>

FUSSBEKLEIDUNG Wintersöhl

Christian Wintersöhl

PLATIN-, GOLD- UND SILBERSCHMIED

- Fussorthopädische Versorgungen
- Maßschuhe, Einlagen & Schuhreparaturen
- Schöne Schuhe für Damen, Herren und Kinder
- Unikatschmuck
- gemeinsam gestalten
- Reparatur & Umarbeitung

Mehr unter:
FUSSBEKLEIDUNG-WINTERSOHL.DE **CHRISTIAN-WINTERSOHL.DE**
KÖLNERSTRASSE 252A BERGNEUSTADT • RATHAUSPLATZ Tel.02261-41895

<http://www.bergneustadt.de>

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/470200
Fax: 02261/470278

Mobil: 0171/5260844
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

Sport und Engagement miteinander verbinden – Mädchen und Jungen Hand in Hand. „Komm – mach mit“, heißt es für die Jugendlichen in Bergneustadt.

Kontakt zur Jugendfeuerwehr über Stefan Opitz, Tel.: 02261/91 44 73 oder E-Mail: s.opitz@feuerwehr-bergneustadt.de.

Evangelische Kindertagesstätte „Kreuz und Quer“ feierte Umbaufest

In der Versöhnerkirche wurde am 7. Mai die Einweihung des An- und Umbaus der Evangelischen Kindertagesstätte „Kreuz und Quer“ gefeiert. Der Gottesdienst wurde von den Kindern und Erzieherinnen der Kita mit Unterstützung von Pfarrer Andreas Spierling gestaltet. Neben den Familien waren auch zahlreiche Vertreter der am Bau beteiligten Firmen zu den Feierlichkeiten erschienen und erhielten ein kleines Dankeschön für ihre gute Arbeit. Nach dem Gottesdienst durfte das älteste Kind der Kindertagesstätte das rote Band durchschneiden, bevor alle Anwesenden die Kita besichtigen konnten. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt.

Mit dem An- und Umbau wurde die räumliche Situation in der Kindertagesstätte an die zunehmende Betreuung von Kindern mit einem Alter unter drei Jahren angepasst. Nachdem bereits im Dezember 2009 der Antrag auf entsprechende Fördermittel gestellt worden war, kam am ersten Tag der Sommerferien 2010 der Bescheid über die Bewilligung. Es konnte losgehen! Um keine Zeit zu verlieren, kehrten Erzieherinnen aus dem Urlaub zurück und mit großem Engagement wurden die Gruppenräume für den Umbau vorbereitet. Dank der Flexibilität aller Beteiligten, konnten die dann folgenden Bauarbeiten ohne große Beeinträchtigungen bei der Betreuung der Kinder abgeschlossen werden. Für diese war es sogar eine aufregende Zeit, in der sie alle Aktivitäten aufmerksam verfolgten und hinterfragten. Jetzt stehen den Kindern wunderschöne Räumlichkeiten zur Verfügung und auch viele neue Spielsachen sorgen für große Begeisterung.

Informationen zur Kindertagesstätte „Kreuz und Quer“ gibt es unter der Tel.: 02261/47 01 60.

Verein „Patienten im Wachkoma“ feierte Richtfest für neues Domizil

Nach nur vier Monaten Um- und Anbauzeit konnte der über die Grenzen von Bergneustadt für seinen richtungsweisenden Therapieansatz hinaus bekannte Verein „Patienten im Wachkoma“ (PiW e. V.) in Neuenothe Richtfest feiern.

Der Verein hatte im vergangenen Jahr das Haus der Vereinsgründer Dietmar und Hildegard Baumhof Am Heshahn in Neuenothe erworben. Dort hatten die Eheleute Baumhof anfänglich aus familiärer Betroffenheit heraus mit der Betreuung von Patienten im Wachkoma begonnen. 1995 kam es dann zur Vereinsgründung. Seither bemüht man sich bei PiW, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Möglichkeiten moderner Therapien bestmöglich zur Geltung kommen können.

Jetzt wird das Haus nach Plänen der Architektin Valerie Cherqui umgebaut und

Eins, zwei, drei und durchgeschnitten ist das Band. Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Verantwortliche der Ev. Kirchengemeinde feierten die Umgestaltung der Kindertagesstätte an der Versöhnerkirche.



erweitert. „Ich erkenne kaum noch etwas wieder – aber das wird gut“, so Dietmar Baumhof, der trotz schwerer Erkrankung im Rollstuhl am Richtfest teilnahm.

„Wir in Bergneustadt sind stolz auf den Verein Patienten im Wachkoma und die wertvolle Arbeit, die hier geleistet wird“, so Jörg Haselbach, stellvertretender Bürgermeister von Bergneustadt. Bei PiW wisse man Menschen im Wachkoma in besten Händen. Jörg Haselbach sagte dem Verein weiterhin die Unterstützung der Stadt zu.

Vereinsvorsitzende Mechthild Glunz dankte den beteiligten Handwerkern für die bisher geleistete Arbeit und freut sich auf weiterhin gute Nachbarschaft mit den Bewohnern von Neuenothe und auf bessere Arbeits- und Lebensbedingungen im neuen, alten Haus.

Ganz bewusst hat man bei PiW darauf verzichtet, mehr Patienten als bisher aufnehmen zu können. „Der familiäre Stil ist uns auch künftig über alles wichtig“, so der leitende Mediziner Hrachya Shaljian.

Weiterhin sollen bei PiW neun Menschen im Wachkoma gepflegt, aktiviert und auf ein Leben zu Hause statt in einem Pflegeheim vorbereitet werden. Deutlich verbessert werden sollen im neuen Domizil die Bedingungen für die Therapie und für Unterkunft für Patienten und ihre Angehörigen. Angehörige sind in Neuenothe herzlich willkommen, den Therapieprozess zu begleiten. Sie können Tag und Nacht bei ihrem Angehörigen sein, der im Wachkoma lebt.

Zurzeit findet die Arbeit von PiW wenige Straßen weiter statt. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten, die mehr Platz und bessere Bedingungen für Therapie und Unterkunft bieten, ist für August dieses Jahres anvisiert.

Tschernobyl-Initiative Wiedenest besucht Gomel in Weißrussland

Eine Woche lang hatten sie sich frei genommen von allen familiären Verpflichtungen: Gerda Engels, Helga Stoffels, Gudrun Irlé und Rose Anders. Das Ziel der vier Frauen von der Tschernobyl-Initiative Wiedenest: das weißrussische Gomel. Über 1.942 km weit von ihrem Wohnort Bergneustadt-Wiedenest entfernt. Mit dem Linienbus über Dortmund,

Münster, Hannover, Bremen, Hamburg, Magdeburg, Berlin und dann immer gen Osten. Eine Vergnügungsreise sieht anders aus. „Wir wollten nachfühlen, was die Kinder und ihre Mütter hinter sich haben, die im Sommer zu uns kommen. Und diese Kinder haben alle Leukämie oder eine andere schwere Krankheit hinter sich“, erklärte Gerda Engels. Die Frauen der Tschernobyl-Initiative laden seit 13 Jahren Kinder und ihre Mütter samt Arzt und Dolmetscherin zu einem dreiwöchigen Erholungsurlaub ins Oberbergische ein.

Gesunde Luft, unverstrahlte Lebensmittel und ein Kinderprogramm stehen dann auf dem Programm, an dem sich auch die Kirchengemeinde beteiligt. „Unsere Freunde dort wollen nicht immer nur nehmen - sie wollen auch einmal geben und haben ein tolles Besuchsprogramm zusammengestellt“, sagte Helga Stoffel.



Gomel ist die zweitgrößte Stadt Weißrusslands und liegt etwa 120 Kilometer von Tschernobyl in der Ukraine entfernt. 70 Prozent der radioaktiven Niederschläge gingen hier nach dem Reaktorereignis vom 26. April 1986 nieder. Anders als die Bewohner von über 400 Dörfern wurden die rund 500.000 Einwohner Gomels nicht umgesiedelt. Sie mussten in der verstrahlten Region bleiben - und leben seither mit den Folgen. Folgen, die man auf den ersten Blick nicht sieht. „Das ist eine wunderschöne Stadt mit Konzertsaal, Kindertheater, Jagdschloss, alter Kirche, gepflegten Parks“, erzählt Stoffel. Die Menschen legten Wert auf Kultur. Die jungen Leute studierten und lernten, „was das Zeug hält“. „Aber die radioaktive Belastung kann man nicht sehen, nicht riechen, nicht schmecken.“ Das mussten sich die vier

Gomel-Besucherinnen immer wieder klar machen. Ein Besuch in der Kinderhämатologie des neuen modernen Krankenhauses spricht eine deutliche Sprache. Nach Auskunft des behandelnden Chefarztes steigt die Zahl der erkrankten Kleinkinder auch 25 Jahre nach Tschernobyl.

Gudrun Irlе, die vor zehn Jahren schon einmal in Gomel war, sieht in dem neuen Krankenhaus die beinahe einzige erfreuliche Entwicklung in Gomel. Schwierig sei nach Auskunft der Ärzte nach wie vor die Versorgung mit möglichst nebenwirkungsarmen Medikamenten. Ohne die Unterstützung aus Wiedenest und anderen Gruppen wären etwa die Medikamente für die zwölfjährige Vita, die letzten Sommer zu Gast in Wiedenest war und jetzt mit einem schweren Rückfall im Krankenhaus liegt, unerschwinglich.

Die Mehrheit der Menschen in Weißrussland oder Belarus ist arm, wie die Besucherinnen aus Bergneustadt berichteten. Die Menschen seien gezwungen, Gemüse aus ihren belasteten Gärten zu verzehren. Umso mehr zeigten sich die vier Frauen von der herzlichen Gastfreundschaft in Gomel beeindruckt, mit der sie in den spartanisch eingerichteten Wohnungen willkommen geheißen wurden. Ein Tisch, ein paar Hocker, eine Couch, ein Fernseher, das sei fast alles. „Aber überall wurde uns aufgetischt, und wir haben immer wieder rote Rüben mit Borretsch gegessen. Ein paar Tage Gemüse aus belasteten Gärten werden wir überstehen“, waren sich die vier Wiedenesterinnen einig.

(Spendenkonto der Initiative Tschernobyl: Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, Kto-Nr.: 143 552, BLZ: 384 500 00).

Jahreshauptversammlung des TuS Belmicke-Benolpe

Auf der Jahreshauptversammlung des TuS Belmicke-Benolpe begrüßte der Vorsitzende Rainer Tomasetti im Bürgerhaus Belmicke zahlreiche Vereinsmitglieder und den Vorsitzenden des FLWW Olpe, Herrn Joachim Schlüter.

In seinem Jahresrückblick ließ Rainer Tomasetti die Feierlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum des Vereins Revue passieren. Anschließend folgten die Berichte des Jugendleiters Axel Kötter und des Leiters der Wanderabteilung, Jörg Franzel, die Informationen zu den zahlreichen Belmicker Tanzgruppen des Vereins und dem gelungenen Wandertag 2010 gaben.

Für langjährige Mitgliedschaft im Verein wurden folgende Mitglieder geehrt. Für 50 Jahre: Berthold Grütz, Heribert Holzmenger, Johannes Stamm. Für 40 Jahre: Matthias

Grütz, Uwe Hesse, Thomas Zeni, Gerold Hütte, Martin Stricker und für 25 Jahre: Horst Semrau, Gerd Rehfeld. Zudem wurden folgende Vorstandsmitglieder ausgezeichnet: Die Silberne Ehrennadel erhielten Manfred Becker (für 12jährige Tätigkeit als Jugendleiter), Frank Barczyk und Paul Hilbig (für langjährige Vorstandsarbeit). Mit der Goldenen Ehrennadel als aktiver Fußballer und für 20jährige Vorstandsarbeit als Fußballobmann und 1. Vorsitzender (seit 2000) wurde Rainer Tomasetti ausgezeichnet.

Der Vorstand setzt sich nach den Wahlen wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Rainer Tomasetti, 2. Vorsitzender: Uwe Hesse, Geschäftsführer: Paul Hilbig, 1. Kassierer: Stephanie Gehrmanн, 2. Kassierer: Frank Barczyk, Jugendleiter: Axel Kötter, Wanderwart: Jörg Franzel, Schriftführerin Wanderabteilung: Patrizia Lewis, Beisitzer: Birgit Stricker und Ralf Ribinski.

Bei den abzuhandelnden Tagesordnungspunkten ging es u. a. auch um die modifizierte Satzung, die von der Versammlung einstimmig verabschiedet wurde. In der Satzung wurde die neue Mitgliedschaft im FLWW Olpe berücksichtigt. Im Fußballkreis Olpe nimmt der TuS Belmicke-Benolpe am Spielbetrieb teil. Die Fußballabteilung berichtete von einem gelungenen Start im Fußballkreis Olpe.

Der Vorstand wurde von der Versammlung beauftragt ein neues Konzept für die zuletzt rückläufige Veranstaltung an Weiberfastnacht zu erarbeiten und umzusetzen. Alle Anwesenden sind aufgefordert, den Verein zu unterstützen, damit auch in Zukunft die Karnevalsveranstaltungen im bisherigen Umfang durchgeführt werden können.

Bei den Jahrestermen wurden besonders auf das Fußball-Dorfturnier vom 17. bis 19. Juni und die 25. IVV-Wandertage am 6. und 7. August hingewiesen.

Zum Abschluss wurde den Vereinsmitgliedern die von Frank Barczyk und Erwin Wawrzyniak erstellte DVD mit Bildern aus 100 Jahren Vereinsleben gezeigt. Diese DVD kann für einen Kostenbeitrag von 10 Euro bei Frank Barczyk (Tel.: 02763/72 71) erworben werden. Weitere Informationen zum Verein gibt es auch unter www.tus-belmicke.de.

Alte Tintenpatronen für den guten Zweck

Ende April bekamen einige Neustädter Firmen und Unternehmen Besuch von Vertretern des Jugendstadtrats. Allerdings waren die Parlamentarier diesmal nicht auf der Suche nach Sponsoren für Projekte – sondern nach alten Druckerpatronen und Toner-

kartuschen. Was zunächst merkwürdig klingt, soll Geld für die künftigen Aktivitäten des Jugendstadtrates einbringen.

Durch die Kooperation des Abfall-Sammel- und Transport-Verband (ASTO) sowie einem Recyclingunternehmen soll ein stattlicher Erlös zusammenkommen. Die kreative Idee stammt von der Neustädter CDU, die in Gesprächen mit dem Kämmerer der Stadt Bergneustadt, Rolf Pickhardt sowie ASTO-Geschäftsführer Burkhard Rösner den Weg für diese Aktion ebnete. Der Jugendstadtrat freute sich über diese Initiative. Schließlich lässt sich mit relativ einfachen Mitteln eine schöne Summe erreichen.

Bei einem Besuch bei der CDU-Fraktion erklärte der Fraktionsvorsitzende Reinhard Schulte Vertretern des Jugendstadtrats das Prozedere. Die Aufgabe lautete: Möglichst viele Unternehmen und Firmen finden, die sich bereit erklären, sich an der Aktion zu beteiligen. Das wiederum ist mit bescheidenem Aufwand zu bewältigen. Ein Fax an das Recyclingunternehmen genügt, um eine Sammelbox zu bekommen, in der die leeren Behälter gelagert werden. Ist die Box voll, wird sie kostenfrei an das Unternehmen geschickt – und der Jugendstadtrat profitiert davon. Denn pro leerer Patrone oder Kartusche gibt es in der Regel einen bis zu fünf Euro.

Beispiele aus anderen Städten machen Mut, dass die kreative Idee auch dauerhaft erfolgreich umzusetzen ist.

Bergneustadt im Blick in Kürze

- „Mut tut gut“-Kurs in der Johanniter Kindertagesstätte Ackerstraße

Die Vorschulkinder der Kindertagesstätte Ackerstraße auf dem Hackenberg trainierten gemeinsam mit ihrer Erzieherin und ausgebildeten „Mut tut gut“-Trainerin, Anja Böddecker, sich besser zu behaupten und zu wehren. Die



Kinder setzten sich intensiv mit dem Nein sagen auseinander. Nein sagen zu Gewalt, Mutproben, Erpressung, Bedrohung, komischen Berührungen etc. Besonderer Schwerpunkt des Kurses war es, das Selbstwertgefühl der Kinder zu stärken und ihnen Ideen zur Selbsthilfe zu vermitteln. „Kinder die selbstbewusst sind und sich angenommen fühlen halten auch einmal eine Ungerechtigkeit aus, ohne sofort zurück zu schlagen. Sie lassen sich



Der TuS Belmicke-Benolpe ehrte verdiente Vereinsmitglieder. Im Bild oben von links: Berthold Grütz, Matthias Grütz, Heribert Holzmenger, Horst Semrau, Rainer Tomasetti. Im Bild unten von links: Thomas Zeni und Uwe Hesse.

nicht so schnell einschüchtern, sondern holen Hilfe, wenn es notwendig ist. Sie müssen sich nicht ständig beweisen, dass sie größer, stärker oder besser sind als andere“, so Anja Böddecker. Spielerisch und entwicklungsorientiert wurde die Wahrnehmung und die Handlungskompetenzen der Kinder gefördert. Spaß und Aktion standen dabei im Vordergrund. Für die Kinder unserer Einrichtung ist dieses Training eine weitere Vorbereitung auf den Wechsel vom Kindergarten zur Schule“, sagte Leiterin Anja Böddecker.

- **Schüleraustausch der Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg**

Eine erlebnisreiche Drei-Tage-Tour hatten 17 Schülerinnen und Schüler und ihre vier Begleiterinnen vor den Osterferien anlässlich des Schüleraustausches der Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg mit der école primaire Brossolette in Châtenay-Malabry bei Paris. In der Partnerstadt Bergneustadt ergaben sich sofort viele persönliche Begegnungen. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren unvergessliche Eindrücke bei gemeinsamen Aktionen und Ausflügen in die Stadt. Ein besonderer Höhepunkt war der ganztägige Ausflug nach Paris mit dem Besuch des Eiffelturmes und einer Fahrt auf der Seine. Da der Wetter es gut mit den Hackenbergern meinte, war dies wieder eine gelungene Fahrt in die französische Partnerstadt, wie die Begleiterinnen Frau Georg, Frau Bürger, Frau Dziallas und Frau Dunoyer nach Abschluss der Fahrt zufrieden feststellten.

- **Briefmarken-Großtauschtag mit gutem Besuch**

Der Vorsitzende der Bergneustädter Philatelisten, Karl Manke, war mit dem guten Besuch beim einzigen oberbergischen Großtauschtag sehr zufrieden. Im Foyer der Realschule wechselte so manche gezackte Kostbarkeit den Besitzer. Wiederum waren auch Sammler aus den angrenzenden Kreisen und den nahen Großstädten angereist.

In einer kleinen Ausstellung wurden in diesem Jahr Briefmarken der deutschen Staaten aus der Mitte des 19. Jahrhunderts gezeigt. Etliche Besucher waren erstaunt, wie man anhand dieser Briefmarken die geschichtliche Entwicklung und das Zusammenwachsen Deutschlands nachvollziehen kann. Gezeigt wurden die Briefmarken Bayerns, von Helgoland, Lübeck, Mecklenburg-Strelitz, Mecklenburg-Schwerin und Hannover.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stand aber das von Horst Jaeger zusammen getragene Exponat „25 Jahre Christkind Engelskirchen“, das er bei einem Vortrag vorstellte. Engelskirchens Bürgermeister Dr. Gero Karthaus, selbst Philatelist, zeigte sich er-



Ein Ausflug nach Paris darf bei einem Besuch der Partnerstadt Châtenay-Malabry natürlich nicht fehlen. Die Hackenberger Gruppe vor dem Eiffelturm.

freut, dass mit Horst Jaeger ein Sammler aus der Nachbarstadt Bergneustadt sich dieses Themas detailliert angenommen hatte. Dr. Karthaus lud Horst Jaeger ein, die interessante Sammlung im Rahmen der diesjährigen Aktivitäten mit dem Engelskirchener Christkind auch den Engelskirchenern und den dortigen Besuchern zu präsentieren.

- **Partnerschaft zwischen Bergneustadt und Châtenay-Malabry fördert Schüleraustausch**

Ein halbes Jahr hat Thora Schülter, Schülerin am Wülkenweber-Gymnasium, die Schule in Châtenay-Malabry besucht. „Zuerst hatte ich noch sprachliche Schwierigkeiten, dem Unterricht zu folgen. Dann wurde ich sicherer und bin Tag um Tag in den Unterrichtsstoff reingewachsen. Ich bin sehr froh, dass mir durch die Partnerschaft diese Möglichkeit gegeben wurde.“ Drei Gastfamilien hatte sie in dieser Zeit und alle waren nach ihren Schilderungen sehr nett. An dieses halbe Jahr schloss sich noch ein zweiwöchiges Praktikum an, das Thora in eine Vorschule brachte. Die Arbeit mit den Kindern, die auf die Grundschule vorbereitet werden, hat sie mit Freude gemacht.

Marietta Sokhanvar, Französischlehrerin am Wülkenweber-Gymnasium, erprobt jetzt eine neue Möglichkeit des Schüleraustauschs. Charlotte Vedrenne und Margaux Rollini aus Frankfurt besuchen gegenwärtig für zwei Monate das Wülkenweber-Gymnasium.

Sie wohnen bei den gleichaltrigen Schülerinnen Joleen Martel und Natalie Krüger, die

dann ab September für ebenfalls zwei Monate die französische Schule besuchen werden und sich bereits auf diese Zeit freuen. Charlotte und Margaux fühlen sich in Schule und Familie wohl und gestalten mit den beiden Bergneustädter Schülerinnen auch die Freizeit gemeinsam. Hip Hop, Lesen, Reiten und Fußball sind die bevorzugten Freizeitbeschäftigungen der Schülerinnen.

- **Jahreshauptversammlung des Stadt-sportverbandes Bergneustadt**

Bei der Jahreshauptversammlung des Stadt-sportverbandes erwähnte Dieter Kuxdorf in seinem Rechenschaftsbericht insbesondere den Großen Sportabend, das Jubiläumsfest des TuS Belmicke, die Stadtmeisterschaften in den verschiedenen Disziplinen und die neuen Kunstrasenplätze in Pernze und auf dem Stentenberg. Stützpunktbmann Albert Vaaßen gab anschließend einen ausführlichen Bericht über die abgelegten Sportabzeichen.

Die Vorstandswahlen führten zu folgendem Ergebnis: 2. Vorsitzender: Detlef Kämmerer, stellv. Geschäftsführer: Eckhard Schabitz, Kassenwart: Helga Köster, Jugendwart für Vereine: Jörg Heinemann, Jugendwart für Schulen: Katharina Krause-Bansen, 1. Beisitzer (für 1 Jahr): Ricky Himmel, Kassenprüfer: Antje Kleine. 1. Vorsitzender ist weiterhin Dieter Kuxdorf.

Bürgermeister Gerhard Halbe gratulierte dem Stadt-sportverband in seinem Grußwort für die geleistete Arbeit und lobte das gute Sportangebot in der Stadt.

Vor Einführung von Hallenbenutzungsgebühren warnten Michaela Engelmeier-Heite als Vize-Vorsitzende des Sportausschusses des Oberbergischen Kreises und Anja Lepperhoff als Geschäftsführerin des Kreissportbundes. In einem Votum an die politischen Gremien lehnte der Stadt-sportverband die Einführung von Hallengebühren einstimmig ab. Der organisierte Vereinssport ist gelebte Sozialarbeit, Gesundheitsvorsorge und Integrationshilfe. Die ehrenamtlichen Leistungen sind in unserer Gesellschaft nicht wegzudenken und Hallenbenutzungsgebühren daher nicht zu akzeptieren, so der Stadt-sportverband. Die Verwendung der Sportpauschale nur für pflichtige Aufgaben der Kommunen wurde von der Versammlung ebenfalls kritisiert.



Engelskirchens Bürgermeister Dr. Gero Karthaus, Horst Jaeger, Vorstandsmitglied Friedrich Dörre und Vorsitzender Karl Manke besichtigten die Exponate „25 Jahre Christkind Engelskirchen“ (im Bild von links).

Zum Abschluss wurden die bereits festliegenden Veranstaltungstermine des laufenden Jahres mitgeteilt.

- **Zweites Treffen der Sprachfördergruppe der Kindertagesstätte Krümelkiste**

Nach dem ersten Treffen im Herbst 2010, in dem die Eltern die Aufgaben und Räumlichkeiten der Sprachfördergruppe kennen gelernt haben, konnten die Kinder dieses Mal den Eltern ihre Lernerfolge präsentieren. Stolz zeigten sie ihre „Sprachschatzkisten“ und Sammelmappen gefüllt mit selbstgebastelten Spielen und Arbeitsblättern, die die Themen der Sprachförderung widerspiegeln. Weiterhin hatten die Eltern Gelegenheit, mit ihren Kindern Spiele zu spielen, die die Sprachförderung unterstützen. Eltern und Kinder waren eifrig bei der Sache und hatten viel Spaß am spielerischen Lernen. Zum Abschluss führten die Kinder ein Kreisspiel aus dem Themenbereich „Körperteile“ vor, wofür sie viel Applaus ernteten. Da auch dieses Treffen wieder sehr gut angenommen wurde, ist ein weiteres Treffen im Herbst geplant.

- **Klasse 6 a des Wüllenweber-Gymnasiums gewinnt Umweltwettbewerb**

Im Rahmen des 710. Stadtgeburtstages der Stadt Bergneustadt wurden auch die Sieger des Umweltwettbewerbs des Jugendstadtrates prämiert. Den mit 500 Euro dotierten ersten Preis gewann die Klasse 6 a des Wüllenweber-Gymnasiums von Klassenlehrer Rainer Donges. Der Preis wurde von Frank Röttger, Geschäftsführer der AggerEnergie, beim Kinder-, Jugend- und Familientag auf den Rathausplatz überreicht.

Die Klasse hatte ein halbes Jahr lang das Schulgelände von Unrat gesäubert, die vorhandenen Nistkästen gereinigt, neue Nistkästen aus Holzbeton gebaut und aufgehängt, Meisenknödelfutterhäuschen gebastelt und an Bäumen befestigt, die beiden Teiche auf dem Schulgelände von Müll befreit, das Wasser ausgetauscht, einen Teich neu bepflanzt und Kaulquappen dahin umgesiedelt, einen Lichthof mit einem WWG aus Tulpenzwiebeln bepflanzt, in einem zweiten den Elefantenbrunnen mit einem Solarmodul für die Solarpumpe versehen, als Jury den Klassenumweltwettbewerb „Sumpft Ihr noch oder lebt Ihr schon?“ betreut und ein Umwelttagebuch und eine Powerpointpräsentation dazu geschrieben.

Sprachförderung ist ein tragendes Element, Kindern Chancen für die Zukunft zu bieten. Wichtig ist, die Eltern mit einzubeziehen.



Die Klasse will das Geld jetzt in einen schönen Klassenausflug investieren.

- **Jugendkicker des SV Wiedenest sammeln für das Freibad**

3.700 Euro kamen bei der Haussammlung zur Rettung des Bergneustädter Freibads durch die Jugendabteilung des SV Wiedenest zusammen. Diesen Betrag stockte der Verein auf 4.000 Euro auf. Das Geld wurde in Form eines symbolischen Schecks von den Vorsitzenden der Jugend- und der Seniorenabteilung des Vereins, Karsten Ruder und Andreas Clemens, an den Freibad-Fördervereinsvorsitzenden Hans-Otto Becker überreicht. Dass die Bewohner des Oberen Dörspetals ein Herz für das Freibad haben, konnten die Mädchen und Jungen aus den zwölf Jugendmannschaften des Vereins bei ihrer Sammelaktion merken. Ein fast durchweg freundlicher Empfang an den Haustüren und eine hohe Spendenbereitschaft zeichnete die Bevölkerung in Wiedenest und Pernze aus. Der SV Wiedenest, der vor gut einem Jahr noch für sein eigenes Kunstrasenprojekt gesammelt hatte, zeigt damit, dass ihm der Erhalt des Neustädter Freibads als Sport- und Freizeitstätte ebenfalls am Herzen liegt.

- **Eröffnungsfeier des internationalen Frauencafés „Café kostbar“**

Am 14. April freuten sich die 14 Mitarbeiterinnen vom neuen „Café kostbar“, die Eröffnung mit ca. 50 Besucherinnen in den Jugendräumen des Krawinkel-Saales feiern zu können.

Das „Café kostbar“ ist ein internationales

Frauencafé für Frauen aus Bergneustadt und Umgebung. Jeder Gast ist dazu eingeladen, das Café durch die eigene Individualität und Wünsche aktiv mitzugestalten. Programmbeiträge (Musik, Theaterstücke) und Workshops (Ernährung, Basteln) sind nur einige Beispiele, wie sich Frauen im Café einbringen können. Das Kuchenbuffet wird von Mitarbeiterinnen und Gästen zusammen getragen - so entsteht eine internationale Vielfalt.

Bei der Eröffnungsfeier ließen alle Teilnehmerinnen unter dem Motto „Buntes Frauencafé“ einen Luftballon in den Himmel steigen, um zu betonen, wie vielfältig sich das „Café kostbar“ zukünftig gestaltet wird. Heike Schmid von der CDU Bergneustadt hielt die Eröffnungsrede. Der Frau des Bürgermeisters, Iris Halbe, gebührte die Ehre, das rote Eröffnungsband für das Frauencafé zu durchtrennen. Ein Programmpunkt wurde durch den Beitrag der Sozialarbeiterin Gitta Esch, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, zu der Relevanz eines internationalen Frauencafés in Bergneustadt gestaltet.

Das „Café kostbar“ ist jeden Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet und findet im Kulturbüro der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 262, direkt im Jugendraum statt. Das Buffet sowie die Getränke sind kostenlos. Schenkungen werden gerne entgegengenommen. Ziel ist es, dass das Kuchenbuffet von Mitarbeiterinnen und Gästen getragen wird.

Weitere Informationen über das Frauencafé erhalten Interessierte bei Sara Büddefeld,



Bild links: Der Einsatz der Wüllenweberschüler wurde belohnt - erster Platz beim Umweltwettbewerb und 500 Euro für die Klassenkasse.

Bild rechts: Stolz überreichten die Jugendkicker des SV Wiedenest und der Vorstand den Spendenscheck fürs Freibad an Hans-Otto Becker.

Tel.: 0176/20142416 oder unter der E-Mail-Adresse cafe.kostbar@googlemail.com.

- **Muttertagsbacken in der Bäckerei Gießelmann**

Am Samstag vor Muttertag ging es wieder rund. Fast 50 Kinder, aufgeteilt in Gruppen, flochten und verzierten in der Backstube der Bäckerei Gießelmann ihr großes Muttertagsherz. Die Väter durften bei einer heißen Tasse Kaffee entspannen. Nebenbei wurden noch Plätzchen ausgestochen und gebacken, die ofenwarm nach Hause mitgenommen wurden. Am Sonntagmorgen wurden die Herzen vom Bäckermeister Ralf Gießelmann frisch abgebacken. Ab 8.00 Uhr konnten die vielen Kinder mit dem selbst hergestellten Herz den Frühstückstisch für ihre Mama schmücken.

Ralf und Andrea Gießelmann freuen sich schon wieder auf Muttertag 2012 – denn da wird die schöne Aktion wiederholt.

- **Die Natur hält alles bereit - Wald-erlebnistage der Johanniter-Kindertagesstätte Ackerstrasse**

Die Frage „Hättet ihr Lust, heute in den Wald zu gehen?“ wird von den Kindern der Johanniter-Kindertagesstätte Ackerstraße lautstark und freudig bejaht. Begleitet wird das von sofortigen Vorbereitungen für einen Ausflug in den Wald. „Die Tagesstätte liegt nah am Waldrand, in wenigen Minuten sind wir mittendrin und nutzen dieses herrliche Angebot oft“, berichtete das Kita-Team. „Schon die kleinsten Krabbelkinder kommen mit. Hier oben auf dem Berg genießen sie einen Panoramablick über die Aggertalsperre, das Oberbergische Land bis hin ins Siebengebirge.“

Ein Aufenthalt im Wald ermöglicht daher für die gesamte kindliche Entwicklung förderliche Erfahrungen, die in dieser Vielfalt kaum in einem anderen Umfeld gemacht werden können. Alle Sinne werden angesprochen, alle Fähigkeiten geschult. Sei es im motorischen Bereich oder das eigene Selbstvertrauen. Im Wald kann eine Ruhe erfahren werden, wie sie die Kinder in ihrem Alltag häufig kaum noch erleben. In dieser Atmosphäre bemerken sie Dinge, die ihnen vorher nicht bewusst waren. Sei es eine schwer gepackte Ameise oder das Rauschen der Blätter im Wind. Durch diesen Freiraum entwickeln sich viel weniger Konflikte. Es gibt weniger Streit, die Kinder können sich ihren Bedürfnissen entsprechend zurückziehen oder das Spiel mit den Anderen suchen. Im Wald wird die Phantasie und Kreativität der Kinder angeregt. Es gibt kein vorgefertigtes Spielzeug, die Natur selbst hält alles bereit. Die Kinder sind zu eigenen Ideen herausgefordert und können nicht auf Konsumgegenstände zurückgreifen.

Selbstverständlich werden die Waldausflüge gut vorbereitet. Die Kinder wissen, was im Wald erlaubt aber auch, was verboten ist. Sie lieben den Wald und sind dankbar ihn so unmittelbar vor der Haustür erleben zu dürfen.

Wer Fragen zur Arbeit und zur Kindertagesstätte (einschl. Anmeldung) hat, erreicht die Leiterin Anja Bötdecker unter Tel.: 02261/9 42 14.

- **Bergneustädter Ultraläufer auf dem Siegerpodest in Iserlohn**

Zum 4. Mal war der TuS Iserlohn Ausrichter des 24-Stunden-Laufes rund um den Seilersee im Sauerland. 385 Ultraläufer stellten

Muttertag ganz praktisch - mit viel Eifer fertigten die Kinder ihre Geschenkherzen in der Bäckerei Gießelmann.



sich dem Starter für das Tag- und Nachtrennen auf dem anspruchsvollen, hügeligen 1,8 km Rundkurs mit 22 Höhenmetern; alle Ausdauerathleten mit dem Ziel, möglichst viele Kilometer in diesen 24 Stunden zurückzulegen. Darunter auch die beiden Bergneustädter Karin Scheer (TV Kleinwiedene) und Harald Wandt (LG Gummersbach).

Bereits zum Startschuss kletterten die Temperaturen auf fürs Frühjahr ungewöhnliche 24 Grad und forderten von den beiden eine angepasste Renntaktik. Während der Nachtstunden sank das Thermometer auf 0 Grad. Durchhaltewillen und Kampfgeist waren gefragt.

„Eigentlich wollte ich eine Stunde eher aus meinem Schlafsack zurück auf die Strecke“, so die Kleinwiedenerin Karin Scheer, der die Stunde beim Schlusssignal fehlte, um sich mit 125 km für die Deutschen Ultrameisterschaften des DLV zu qualifizieren. Karin Scheer lief starke 120 km, die mit dem 2. Platz und Silber belohnt wurden, genauso wie Harald Wandt, der sich über den Bronzeplatz freute, mit den 120 km aber nicht ganz zufrieden war. „Mein Trainingszustand ist so früh in der Saison noch nicht stabil genug, um auf Knopfdruck eine tolle Leistung abzuliefern; im Juli/August sieht das anders aus“, so der Ausdauerathlet, der im Endspurt noch mal kräftig zulegen konnte.

- **CDU-Fraktion informierte sich über Wirtschaftsförderung des Kreises**

Auf einer Sondersitzung der CDU-Fraktion informierte Kreisdirektor Jochen Hagt Ratsmitglieder und sachkundige Bürger über die Aufgaben des Kreises und die Möglichkeiten der Kreiswirtschaftsförderung. Zunächst wurde die Wohnraumförderung angesprochen - über 1,9 Mio. Euro an zinsgünstigen Krediten wurden bisher nach Bergneustadt vermittelt. Weitere Schwerpunkte waren die Mittelstandsorientierung der RAL-Zertifizierung und die Gründungsberatung für Selbstständige.

Bergneustadt wies 2010 die dritthöchste Quote von Gründungsanfragen im Kreis auf und profitierte damit besonders von diesem Angebot. Außerdem wurden in den letzten drei Jahren über 220 Anträge für Förderprogramme aus Bergneustadt entgegengenommen.

Als Ausblick für die weitere Zusammenarbeit mit dem Kreis wurden die Bewerbung des Gewerbegebietes Lingesten, Informationsveranstaltungen zu unternehmensrelevanten Themen, stärkere Bewerbung von Förderprogrammen und die Vermittlung von Unternehmenskontakten angesprochen.



Eine Menge Information zur Wirtschaftsförderung erhielten Reinhard Schulte (im Bild rechts) und Heike Schmid von Kreisdirektor Jochen Hagt.

Sparkasse unterstützt Schulen in Bergneustadt und Gummersbach

Einen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 9.600 Euro übergab Frank Grebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, im Mai an die Grund- und Hauptschulen in Gummersbach und Bergneustadt, sowie die Jakob-Moreno-Schule. Die Beträge wurden im Rahmen der Aktion „Schulsparen“ den Kinder- und Jugendlichen zur Verfügung gestellt und beim alljährlichen Schulpatenschaftstreffen an die jeweiligen Fördervereine der Schulen überreicht.



Verlegung des Wochenmarktes

von **Donnerstag (Fronleichnam), den 23. Juni 2011**
auf **Mittwoch, den 22. Juni**

Leichtathletik-Stadtmeisterschaften 2011

Austragungsort: Sportanlagen des TV Wiedenest-Pernze und SV Wiedenest in Pernze

Termin: Samstag, 16. Juli 2011

Wettkampfbeginn: Kinder und Jugendliche (6 - 19 Jahre) 14.00 Uhr
Erwachsene ab 16.00 Uhr

Anmeldungen: Stadtverwaltung Bergneustadt, Helga Köster
51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256,
Telefon: 02261/404-216
E-Mail: helga.koester@bergneustadt.de
Karl-Heinz Opitz
51702 Bergneustadt, In der Delle 3
Telefon: 02261/4 33 81
E-Mail: karl.heinz.opitz@freenet.de

Die Anmeldungen sollten schriftlich erfolgen: Vor- und Nachname
Verein oder Schule
und Jahrgang

Meldeschluss: Dienstag, 12. Juli 2011
Nachmeldungen nur im Einzelfall möglich von 13.00 bis 13.30
Uhr vor Ort

Wettkampfkartenausgabe: ab 13.30 Uhr

Startberechtigt sind alle Bergneustädter Bürger/innen und Schüler/innen der Bergneustädter Schulen.

Pro zehn gemeldeten Kindern ist ein Riegenführer zu stellen.

Auszeichnungen: Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Urkunde.
Der/die Stadtmeister/in werden am Großen Sportabend des Stadtverbandes Bergneustadt mit einem Wanderpokal geehrt.

Der Verkauf von Getränken und Essen erfolgt zu sportlichen Preisen.

Haftung: Veranstalter und Ausrichter haften nicht bei Diebstahl oder sonstigen Schadenfällen.

Auch ein Übersichtsplan mit Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten für die Abteilungen hilft bei der Suche nach der richtigen Telefonnummer oder der E-Mail Adresse.

Zu finden ist der neue Service durch einen Klick auf den Menüpunkt Kirchenkreis. Anschließend den Unterpunkt „Verwaltung“ anklicken. Oder noch einfacher: <http://www.ekagger.de/Verwaltung.131.0.html>.

Kunstaussstellung Neustädter Ansichten

Die Kunstaussstellung mit Zeichnungen „bekannter Bergneustädter Zeitgenossen“ beim 710. Stadtgeburtstag war erfolgreich. 17 Bilder wechselten ihren Besitzer zu Gunsten der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Stadt. Dafür dankt der Verein den „Künstlerinnen und Künstlern“, die sich für diese gute Sache engagiert haben und damit den Jugendtreff Krawinkel unterstützen.



Einige Bilder sind noch gegen eine Spende von 100 Euro abzugeben. Die Bilder sind im Kulturbüro Neustadtfenster, Kölner Straße 262, Tel.: 920 549 10, zu besichtigen.

Neuer Service des Ev. Kirchenkreises An der Agger

Wer einen passenden Ansprechpartner für Informations- und Sachfragen im Ev. Kirchenkreis An der Agger sucht, wird jetzt auf der Homepage des Kirchenkreises schnell fündig.

Zur schnellen Orientierung lässt sich seit dem 10. Mai das Telefon- und Mailverzeichnis des Verwaltungsamtes per Mausclick auf der Homepage des Evangelischen Kirchenkreises finden.



<http://www.bergneustadt.de>



Blick von der Feuerwehrleiter über den Wochenmarkt auf den Rathausplatz Richtung Innenstadt.


PRAXIS
 für Krankengymnastik und Massage


Christoph Röttger
 PHYSIOTHERAPEUT

Krankengymnastik • Massage
 Lymphdrainage • Sportphysiotherapie
 Fußpflege • Fitneßstudio

In der Bockemühle 1 - 51702 Bergneustadt-Wiederest
 Tel. (0 22 61) 4 99 12 - Mobil (0171) 3 73 03 08 - Fax 4 20 47


PFLLEGEDIENST

Lydia Dirksen
 Kölner Str. 246
 51702 Bergneustadt
 ☎ 0 22 61 / 4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausliche Pflegehilfe
- Hauswirtschäftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

Schlüsselfertiger Neu- und Umbau zum Festpreis



individuell nach Ihren Wünschen
 oder mit bewährten Grundrissen, z.B.
 K-Haus 105, schlüsselfertig, incl. Bodenplatte
 bereits ab 99.600,00 €

Wir suchen Baugrundstücke in guten Lagen!


KORTHAUS

Internet: www.korthaus-gmbh.de
 E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
 Telefon : 0 22 61 - 4 11 05

Frumbergstraße 8
 51702 Bergneustadt

Schützen- und Volksfest Bergneustadt Pfingsten 2011



Zu Pfingsten findet wieder das traditionelle Schützen- und Volksfest des ältesten Vereins in der Stadt Bergneustadt auf dem Gelände der Fa. ISE an der Bahnstraße statt. Die Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, mitzufeiern - nach alter Tradition im Festzelt.

Festprogramm vom 10. bis 14. Juni 2011

Freitag, den 10. Juni

- 17.00 Uhr Eröffnung der Kirmes
- 20.00 Uhr „S.O.S. Party“ zur Unterstützung des Freibades Bergneustadt, „Musik für Jung und Alt“ mit DJ Roland Reh; Eintritt: 5 Euro

Samstag, den 11. Juni

- 15.00 Uhr Kinderkönig-Vogelschießen am Schießstand Gimbornstraße mit dem Musikzug Lichtenberg
- 16.00 Uhr Platzkonzert in der Altstadt (Ev. Altenheim) mit dem Musikzug Wendershagen
- 18.00 Uhr Festumzüge der Kompanien, anschließend Platzkonzert auf dem Graf-Eberhard-Platz
- 19.00 Uhr Festmarsch ins Festzelt mit den Kapellen und den Gastvereinen
- 21.00 Uhr Party mit den „Two Generations“

Sonntag, den 12. Juni

- 09.00 Uhr Antreten zum Kirchgang auf dem Graf-Eberhard-Platz mit dem Musikzug Wendershagen
- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Altstadtkirche
- 11.00 Uhr Festmarsch zum Schießstand Gimbornstraße
- 12.00 Uhr Vogelschießen: Prinzenvogel und Königsvogel
- 19.30 Uhr Bunter Abend mit DJ Roland Reh, den Bielsteiner Tanzmäusen, der Sängerin „Romina Valentin“ und der Fire Show Company; Eintritt: 9 Euro



Montag, den 13. Mai

- 14.30 Uhr Empfang der neuen Majestäten in der Sparkasse
- 16.00 Uhr Abmarsch der Majestäten ins Festzelt mit den Musikzügen Wendershagen und Lichtenberg
- 18.30 Uhr Krönung der neuen Majestäten und großer Zapfenstreich

Dienstag, den 14. Juni

- 11.00 Uhr Traditioneller Frühschoppen nach Neustädter Art im Festzelt mit den „Original Bergischen Gaudibuum“; Eintritt: 3 Euro

Rathausplatz Open Air

13. August `11

CARPE DIEM
neena
TRIBUTE BAND

RE THE BEATLES
FLASHBACK
Hits von gestern bis heute

DJ. Roland Reh powered by

ab 17:00 Uhr
EINTRITT FREI !



Tag der offenen Tür bei der Firma Bremicker

Mit einem „Tag der offenen Tür“ hat die Firma Bremicker am 14. Mai, dem Tag des Stadtgeburtstages, ihre neuen Geschäftsräume an der Kölner Str. 296 offiziell eingeweiht.

Das komplette Angebot von Tor- und Rolladenantrieben, Beleuchtungs- und Sicherheitstechnik, Netzwerk-, Daten- und Klimatechnik, Telefonanlagen, Sprech- und Videosprechanlagen, E-Check, Multimedia, BUS-Technik, Verknüpfung aller Systeme zum „intelligenten Haus“, Küchengeräteausstellung u. v. m. wurde den erstaunten Besuchern gezeigt und erläutert.

Daneben gab es natürlich Unterhaltung und Bewirtung für „Groß und Klein“ auf dem Firmengelände. Firmenchef Dominik Hausmann (im Bild rechts) ließ es sich nicht nehmen, viele Gäste persönlich zu begrüßen und durch das Gebäude zu führen.



Sommerfestival der Musik

Die Stadt Bergneustadt und der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur veranstalten mit Unterstützung der Volksbank Oberberg ein großes Open Air-Konzert mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt und Jagdhornbläsern, unter Leitung von Heinz Rehring, am 16. Juli auf dem Rathausplatz. Mit einer Großbühne und ausreichend Sitzplätzen wollen die Veranstalter eine Konzertsaalatmosphäre auf dem Rathausplatz in Bergneustadt schaffen. Professionelle Akustik, fantastische Beleuchtung und offene Feuerstellen soll die Gäste in eine sommerlich fröhliche und entspannte Atmosphäre versetzen. Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr. Alle weiteren Informationen, z. B. zu Platzreservierungen, erhalten sie in der Juliausgabe des Amtsblattes „Bergneustadt im Blick“.

Hinweise zu den Zusatzbeiträgen der Krankenkassen

Fast jede zwölfte gesetzliche Krankenkasse ist klamm und verlangt von ihren Versicherten einen monatlichen Zusatzbeitrag von bis zu 15 Euro. Das geforderte Extra müssen sämtliche Versicherte berappen – auch viele Hartz-IV-Empfänger. „Pocht eine Kasse auf einen zusätzlichen Beitrag, können gesetzlich Versicherte problemlos zu einer Kasse ohne Zuschlag wechseln“, weist die Verbraucherzentrale NRW einen Weg, um Mehrkosten abzufedern. Folgende Hinweise helfen hierbei:

- **Gesetzliche Grundlage:** Seit 1. Januar 2011 gilt für alle gesetzlichen Krankenkassen ein einheitlicher Beitragssatz von 15,5 Prozent. Bei akuter Finanznot darf jede Kasse einen gesonderten Obulus in unbegrenzter Höhe erheben. Dieser Posten muss von allen Versicherten – unabhängig vom Einkommen – geschultert werden. Übersteigt der Zusatzbeitrag zwei Prozent des beitragspflichtigen Einkommens, ist eigentlich ein sozialer Ausgleich vorgesehen. Diese Entlastung greift in diesem Jahr jedoch noch nicht.
- **Ausnahmen:** Ein Zusatzbeitrag fällt nur für Beitragszahler an, nicht für dessen Kinder und mitversicherte Partner. Bei Sozialhilfeempfängern und Beziehern von Grundsicherung übernehmen die zuständigen Ämter die Mehrkosten. Beziehen Versicherte jedoch Leistungen nach Hartz IV, entscheiden die Krankenkassen zurzeit selbst, ob sie in diesem Fall einen Extra-Betrag verlangen. Betroffene sollten sich bei ihrer Kasse nach den geltenden Regeln erkundigen.
- **Sonderkündigung:** Wird ein Zusatzbeitrag zum ersten Mal gefordert oder gar angehoben, können Versicherte in eine andere Krankenkasse wechseln. Ein Weggang ist ebenfalls möglich, wenn eine bisher gewährte Prämie reduziert oder gestrichen wird. Das Recht zur Sonderkündigung gilt auch, wenn jemand erst kürzlich Mitglied in einer Kasse geworden ist. Dann wird die übliche 18monatige Mindestbindung außer Kraft gesetzt. Jede Kasse muss ihre Versicherten spätestens einen Monat, bevor sie den Zusatzbeitrag erhebt oder ihre Prämie reduziert, auf das Sonderkündigungsrecht aufmerksam machen.

- **Reguläre Kündigung:** Versicherte, die bereits 18 Monate Mitglied in einer gesetzlichen Kasse sind, können stets mit einer zweimonatigen Kündigungsfrist die Krankenversicherung wechseln. Das ist gut zu wissen, falls die Frist zur Sonderkündigung verpasst wurde oder die Kasse schon seit längerem einen Zusatzbeitrag erhebt. Sonderregelungen gelten nur für Versicherte, die einen speziellen Wahltarif mit ihrer Kasse abgeschlossen haben.
- **Unterschiedliches Leistungsspektrum:** Wer in eine andere Krankenkasse wechseln möchte, sollte nicht nur Kosten und Prämien zum Maßstab machen, sondern sich auch das Leistungsspektrum genau anschauen. Manche Kassen bieten zum Beispiel besondere Leistungen für Familien oder chronisch Kranke. Unterschiede beim Kundenservice – etwa eine Geschäftsstelle vor Ort oder eine gut erreichbare Hotline – können ebenfalls für viele Patienten entscheidende Faktoren für eine Kassenwahl sein.

Eine unabhängige und persönliche Beratung zur Krankenkassenwahl bzw. deren Wechsel bietet die Verbraucherzentrale NRW in 22 örtlichen Beratungsstellen an. Kontaktadressen und Kosten unter www.vz-nrw.de/gesundheitsberatung.

TV-Satellitenempfang bald nur noch digital - Fernsehgeräte beizeiten darauf einstellen

Haushalte mit analogem Satellitenempfang sollten sich schon jetzt darauf einstellen, dass ihre Fernsehprogramme in einem Jahr nur noch digital ausgestrahlt werden: Ab 1. Mai 2012 ist das Aus für die analoge Sat-Technik der öffentlich-rechtlichen und privaten Sender beschlossene Sache. „Mindestens jeder zehnte Privathaushalt in Nordrhein-Westfalen muss bis dahin ihre analoge Satellitenanlage umrüsten oder zu einer anderen TV-Übertragungstechnik wechseln, wenn der Bildschirm nicht schwarz bleiben soll“, weist die Verbraucherzentrale NRW in den Weg ins digitale Zeitalter. Folgende Tipps sollten bei der ins Haus stehenden Sat-Analogabschaltung bereits jetzt beachtet werden:

- **Kabel, DVB-T und Internetfernsehen:** Deren Nutzer sind von der Abschaltung der analogen Signale in der Regel nicht betroffen. Vorsicht ist deshalb angesagt, falls Mitarbeiter von Kabelnetzbetreibern versuchen, Kabelkunden mit dem Verweis auf die Satelliten-Analog-Abschaltung in einen Digitalvertrag zu drängen.
- **Status-Check per Videotext:** Zuschauer, die nicht sicher sind, ob sie schon digital oder noch analog auf Sendung sind, sollten die Seite 198 im Videotext von ARD, ZDF, RTL, SAT1 und ProSieben aufrufen. Entweder erscheint dort die Aufforderung, sich um die Umrüstung der Satellitenanlage zu kümmern oder der Hinweis, dass sie Sendungen bereits digital empfangen.
- **Rat vom Fachmann:** Wer als Sat-Kunde Fernsehprogramme noch in Analog-Technik empfängt und seiner Satellitenanlage treu bleiben will, sollte sich zur Umrüstung rechtzeitig von einem qualifizierten Installateur oder Fachhändler beraten lassen. Mindestvoraussetzung für den Digital-Empfang sind ein digitaltaugliches Empfangsteil – LNB genannt – an der Satellitenschüssel sowie ein digitaltauglicher Satellitenreceiver mit DVB-S-Standard.
- **Digital ist nicht gleich „HD“:** Digitales Satellitenfernsehen kann in der Standard-Auflösung „SDTV“ oder in der High-Definition-Variante „HDTV“ empfangen werden. Wer weiterhin bei seinem Röhrenfernseher bleiben will, ist mit einem Satellitenreceiver mit DVB-S-Standard gut beraten. Soll das TV-Programm jedoch auf einem HD-Flachbildschirm laufen, wird die Frage des Empfangs in HD-Qualität relevant. Während die HD-Versionen von ARD „Das Erste“, ZDF, arte und ab Mai 2012 auch die der dritten Programme unverschlüsselt und ohne Mehrkosten in HD-Qualität verbreitet werden, gibt's die HD-Versionen von RTL und ProSieben.Sat.1 nur verschlüsselt und gegen ein Entgelt: Nach einem kostenfreien Probejahr werden mindestens 50 Euro für den digitalen Hochgenuss jährlich berechnet. Unabhängig vom Verbreitungsweg und Übertragungsstandard lehnt die Verbraucherzentrale NRW die Verschlüsselung von werbefinanzierten Vollprogrammen ab.

Weitere Informationen enthält die Broschüre „Satelliten-TV von analog zu digital“ der Verbraucherzentrale NRW. Darin ist auf acht Seiten aufgeführt, wie die Umstellung funktioniert, welche Kosten anfallen und welche Nachteile bestehen. Das Heft gibt es gegen eine Schutzgebühr von 1 Euro in allen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW oder im Internet unter www.vz-nrw.de/satdigital



Im März wurden zwei Bronzeskulpturen der Künstlerin Ute Hölscher aus Hunsheim am Rathausplatz mit der Inschrift „Unterlassene Hilfeleistung“ enthüllt und eingeweiht. Sponsorin ist die Wiehlerin Bettina Szostak, die vor acht Jahren von dieser Thematik persönlich betroffen war. Sie ersuchte in einer Arztpraxis um Hilfe, die ihr verwehrt wurde.

Ursprünglich war die Skulptur an einer anderen Stelle geplant. „Aber wegen der Auflagen des Straßen- und Wegegesetzes konnten wir dort nur einen Gedenkstein setzen“, erklärte Bettina Szostak. Mit Bürgermeister Gerhard Halbe fand sie jemanden, der die Aktion unterstützte. „Das Thema berührt mich tief. Es ist doch seltsam, dass wir immer weniger bereit sind, einander zu helfen“, so der Bürgermeister. Er ist gespannt auf die Reaktionen aus der Bevölkerung zu der Bronzeskulptur.

Neugeborenen-Reanimation - Kinderklinik bietet kostenfreie Schulung an

Die Kinderklinik am Kreiskrankenhaus Gummersbach bietet Eltern von Neugeborenen und Säuglingen regelmäßig einen Kurs unter dem Titel „Neugeborenen-Reanimation“ an. „Wir wollen Eltern für den Ernstfall schulen, damit sie lernen wie ein Säugling beatmet wird“, erklärt der Chefarzt der Kinderklinik, Dr. Salem El-Hamid. „Wer richtig vorbereitet ist, gerät nicht so schnell in Panik.“

Der einstündige, kostenfreie Kurs findet jeweils dienstags von 18.00 bis 19.00 Uhr an folgenden Terminen statt: 19. Juli, 13. September und 22. November.

Wer Interesse an dem Kurs hat, kann sich im Sekretariat der Kinderklinik unter der Telefonnummer 02261/17-1565 anmelden.

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 13. Juli 2011

7. Juni

Gespräch am „Runden Tisch“

20.00 Uhr Vereinsraum Altstadtkirche
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Bergneustadt, Inge Kamp, Tel.: 02261/4 44 60

9. Juni

Jahreshauptversammlung des Fördervereins des Schauspielhauses
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 02261/47 03 89

10. Juni

Losemund-Theater – „Nest für einen Star“ - PREMIERE
Komödie von Mario Wirz
20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt

20.00 Uhr Gemeindezentrum Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: BSV Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

11. Juni

Gutenbergs Welt und Bücher-Stiege – Historische Museumsdruckerei der Eheleute Hof

11.00 – 17.00 Uhr Museums-Druckerei, Kirchstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Kindertheater - „Bockt Bogdana wieder?“ - Abenteuerreise für Zuschauer ab 5 Jahren.

17.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

11. + 12. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Windhausen

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

13. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Bad Marienberg

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

17. Juni

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Altstadt- und Museumsführung mit Erhard Dösseler

Treffpunkt: 16.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1, Kosten: 3,50 Euro
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Jazz-Werkstatt mit Stefan Hejdtmann

20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

17. – 20. Juni

Christliche Vortragsreihe – Evangelisation

15.00 – 21.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Verein f. christl. Versammlungsstätten, Heime u. Schriftenverbreitung, Kölner Str. 58 a, Tel.: 02261/4 24 21

18. Juni

Kabarett - „Deutsh für Anfänger“ - Frank Fischer

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

18. + 19. Juni

Flugplatzfest Auf dem Dümpel

Veranstalter: Flugplatzgemeinschaft Dümpel e. V., Tel.: 02763/75 96 oder 74 50



IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Fehl-Ritzhausen und Lindlar Linde

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

20. Juni

Sitzung des Schulausschusses

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

22. Juni

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Feuerwehrfest – Scheunenfest – 100 Jahre Löschgruppe Othetal

19.00 Uhr Mühlhof – Landwirtschaftlicher Betrieb Baumhof – Neuenothe
Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt – Löschgruppe
Othetal, Jan Mießner, Tel.: 0160/97769104

23. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Dormagen Hackenbroich
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

24. Juni

Losemund-Theater – „Nest für einen Star“
Komödie von Mario Wirz
18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt
20.00 Uhr Gemeindezentrum Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: BSV Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

25. Juni

Wein- & Käseprobe - Spitzenweine, feine Käsespezialitäten, lustige und verrückte Geschichten in gemütlichem Ambiente; 16 Euro/ Person - **BITTE VORBESTELLEN!**

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

26. Juni

Gutenbergs Welt und Bücher-Stiege – Historische Museumsdruckerei der Eheleute Hof

11.00 – 17.00 Uhr Museums-Druckerei, Kirchstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

25. + 26. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Wallmenroth
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

27. Juni – 1. Juli

8. Kindertheaterwoche
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/920 549 22

29. Juni

Sitzung des Stadtrates
17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256
Musik und Bilder zur Ruhe – mit dem Pianisten Stefan Heidtmann – Tasteninstrumente und Projektionen
19.30 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

1. bis 3. Juli

Waldfest Am Stadtwald
Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt, Tel.: 5 01 51 66



3. Juli

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Finnentrop-Rönkhausen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

3. Juli – 15. September

Fotoausstellung – „Farben der Natur“ von Anna Ulrike Pfeiffer
Ausstellungseröffnung: 03.07., 15.00 Uhr im Rathaus Bergneustadt, Kölner Str. 256

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/920 549 22

6. Juli

Vereinsmeisterschaften
17.00 Uhr Sportgelände Pernze

Veranstalter: TV Wiedenest-Pernze, Karl-Heinz Opitz, Tel.: 02261/4 33 81

7. Juli

Marktkaffeetrinken
9.00 – 12.00 Uhr Foyer der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: CDU-Senioren-Union, Herr Appel, Tel.: 02261/4 22 57

Stammtisch des NABU – Ortsgruppe Bergneustadt
20.00 Uhr Jägerhof, Hauptstr. 47

8. Juli

Vereinsmeisterschaften im Leichtathletik für Erwachsene (ab Jhg. 1992)

18.00 Uhr Sportplatz der Realschule, Breiter Weg
Veranstalter: TV Kleinwiedenest, Tel.: 02261/81 78 84

Stadtführung mit Hans-Gerd Jung inkl. z. B. Besichtigung der Altstadtkirche, Feuerwache, Rathaus etc.

Treffpunkt: 18.30 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1, Kosten: 6,50 Euro inkl. 1 Getränk

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt
20.00 Uhr Gemeindezentrum Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: BSV Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

9. Juli

Gutenbergs Welt und Bücher-Stiege – Historische Museumsdruckerei der Eheleute Hof

11.00 – 17.00 Uhr Museums-Druckerei, Kirchstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Sommerfest – Kulturprogramm und Spielmobil

14.00 – 18.00 Uhr Park des Ev. Altenheims, Hauptstr. 41
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/920 549 22

Vereinsmeisterschaften im Leichtathletik für Kinder- und Jugendliche (ab Jhg. 1993)

14.00 Uhr Sportplatz der Realschule, Breiter Weg
Veranstalter: TV Kleinwiedenest, Tel.: 02261/81 78 84

9. + 10. Juli

Waldfest Pustebach
Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt, Löschzug Dörspetal, Arno Röttger, Tel.: 02763/3 50

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Dieringhausen (Vollmerhausen)
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Abschlussfeier der Aktive Lernhilfe
8.00 – 22.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Aktive Lernhilfe e. V., Kölner Str. 233, Tel.: 02261/47 95 50

10. Juli

Kaffeetafel der Landsknechte und Marketenderinnen
14.00 – 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

bis 30. August

Ausstellung kolorierte Radierungen und Landschaftsimpressionen von Klaus von Woyski und Skulpturen von Monika Duhr in der Stadtbücherei in der Altstadt / Besichtigung während der Öffnungszeiten der Bücherei (Tel.: 02261/4 17 18)

Veranstalter: Kunstverein Bergneustadt, Anita Loewenstein, Tel.: 02261/4 15 91





18. September

Großes Stadtfest in der Innenstadt von der Bergneustädter Werbegemeinschaft, Bergneustadtmarketing und Stadt Bergneustadt zur Fertigstellung der Baumaßnahme B 55.



„Ein Schelm, wer böses dabei denkt“ - Schnappschuss des Bergneustädter Fotografen Maxx Hoenow - aufgenommen an der Radaranlage an der Bergstraße.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**Bebauungsplan Nr. 8 A + B - Eichenfeld;
hier: Bekanntmachung des Aufstellungs/
Änderungsbeschlusses, Bekanntmachung des
Verzichtes zur Durchführung der frühzeitigen
Beteiligung und Bekanntmachung der öffentli-
chen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Bau-
gesetzbuch (BauGB)**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 24.01.2011 gem. §§ 1, 2 Abs. 1, 13 (vereinfachtes Verfahren) Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) und der §§ 7 Abs. 1, 41 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NW.S. 666), beides in der jeweils neuesten gültigen Fassung, beschlossen:

1. den am 28.01.1986 rechtskräftig gewordenen (Ursprungs-) Bebauungsplan Nr. 8 A + B -Eichenfeld, entsprechend des beigefügten Planes, zu ändern (4. vereinfachte Änderung).
2. Die Änderung bezieht sich auf die Verschiebung/Erweiterung der überbaubaren Grundstückflächen auf den Grundstücken Gemarkung Bergneustadt, Flur 7, Flurstücke Nrn.
 - 1762, einschl. der Erhöhung der Geschossigkeit auf 2 Vollgeschosse,
 - 4010,
 - 1937

sowie die Ergänzung der textlichen Festsetzungen unter Ziff. 2.1.3 dahingehend, dass Nebenanlagen im Sinne des § 14 Bau-nutzungsverordnung (BauNVO) vom 23.01.1990 innerhalb der überbaubaren Grundstückflächen zulässig sein sollen, auch ohne dass ein Wohnhaus errichtet wird.

Die Grundzüge der (ursprünglichen) Planung werden durch diese Änderung nicht berührt.

3. Der Entwurf der Begründung gem. § 9 Abs. 8 BauGB iVm. § 13 Abs. 3 BauGB (Stand: Januar 2011) ist Bestandteil des Beschlusses.
4. Der Entwurf der textlichen Festsetzungen ist Bestandteil des Beschlusses (Stand: Januar 2011).
5. Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt gemäß § 13 Abs. 2 BauGB, dass:

1. von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen wird,
2. der betroffenen Öffentlichkeit Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird, indem die Änderung nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt wird,
3. den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird (Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB).
4. Im vereinfachten Verfahren wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4, von dem Umweltbericht nach § 2a, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 abgesehen; § 4c ist nicht anzuwenden.

Entsprechend des v.g. Beschlusses des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 24.01.2011 erfolgt die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 20. Juni 2011 bis einschl. 20. Juli 2011.

Die o. e. Unterlagen werden im Flur des Fachbereiches 3 – Bauen, Planung, Ordnung der Stadt Bergneustadt, im Rathaus, Kölner Straße 256, Ebene 3, neben dem Aufzug, 51702 Bergneustadt, während der Dienststunden, und zwar

montags	von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr

von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 donnerstags von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr
 von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr
 freitags von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr
 öffentlich ausgelegt.

Auskünfte werden auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

Der letzte Einsendetermin und Abgabeschluss für Anregungen und Bedenken sowie Hinweise ist der 20. Juli 2011.

Über die vorgebrachten Anregungen und Bedenken/Hinweise entscheidet der Rat der Stadt Bergneustadt in einer der kommenden Sitzungen, in der dann auch der Satzungsbeschluss gefasst wird.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Stadt Bergneustadt vom 24.01.2011 über die öffentliche Auslegung der 4. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A + B – Eichenfeld wird gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 52 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), jeweils in der neuesten gültigen Fassung, hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Bergneustadt, den 02.05.2011

Gerhard Halbe
 Bürgermeister



Schülerbeförderung; Entscheidung des Schulträgers über die wirtschaftlichste Beförderung und Festsetzung der Eigenanteile

Erläuterungen: Der Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) bietet mit Ablauf des 31.07.2011 das Schülerjahresticket (für Fahrten von und zur Schule) sowie das JuniorTicket (für Fahrten in der Freizeit) nicht mehr an. Die bisherigen Fahrscheine verlieren dann ihre Gültigkeit. Die Stadt Bergneustadt hat in der Sitzung des Rates am 13.04.2011 aufgrund fehlender alternativer Fahrkartenmodelle die Einführung des SchülerTickets für die Zeit ab 01.08.2011 beschlossen. Dieses SchülerTicket kombiniert sowohl die Fahrmöglichkeiten von und zur Schule, als auch die Nutzung in der Freizeit. Die Bekanntmachung des Beschlusses dient dazu, die rechtlichen Voraussetzungen und Regelungen aufzuzeigen.

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 13.04.2011 über die Beförderung der Schüler und Schülerinnen

der Bergneustädter Schulen ab dem Schuljahr 2011/2012 folgendes beschlossen:

1. Gem. § 3 und § 12 Abs. 3 und 4 der Verordnung zur Ausführung des § 97 Abs. 4 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Schülerfahrkostenverordnung – SchfkVO) beschließt der Rat der Stadt Bergneustadt, dass die wirtschaftlichste Beförderung für die weiterführenden Schulen der Stadt Bergneustadt ab dem Schuljahr 2011/2012 die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln in Form des vom Verkehrsverbund Rhein-Sieg angebotenen SchülerTickets ist.

2. Nach dem Votum der jeweiligen Schulkonferenzen wird für die

- GGS Bergneustadt das PrimaTicket
- GGS Wiedenest das PrimaTicket und PrimaTicket
- Katholische Grundschule das PrimaTicket

eingeführt.

3. Nach § 97 Abs. 3 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW) i.V.m. § 2 Abs. 3 SchfkVO werden für die über den Schulweg hinausgehende Nutzung des neuen SchülerTickets die folgenden Eigenanteile pro Monat festgesetzt:

Weitergehende Entlastungen vom Eigenanteil werden nicht gewährt.

Standortkategorie	Grundschule		Weiterführende Schule	
	1	2	1	2
Erstes, nicht volljähriges, Inhaberberechtigtes Kind	9,80 €	4,80 €	12,00 €	6,00 €
Zweites, nicht volljähriges, Inhaberberechtigtes Kind	4,80 €	2,40 €	6,00 €	3,00 €
Drittes, nicht volljähriges, Inhaberberechtigtes Kind	0,00 €			
Freifahrtberechtigtes Kind mit Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII	0,00 €			
Selbstzahler	21,50 €	19,10 €	26,90 €	23,90 €
Volljährige, Inhaberberechtigte Kinder (denn sie oben aufgeführte Staffeln)	Entfällt		12,00 €	6,00 €

4. Die zu erhebenden Eigenanteile (Ziffer 3) werden von dem zu beauftragenden Verkehrsunternehmen eingezogen.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, die vertraglichen Regelungen zur Einführung und Umsetzung des SchülerTickets mit der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft AG (OVAG) zu treffen.

6. Die vorgenannten Beschlüsse stehen unter dem Vorbehalt, dass die Tarifbestimmungen des VRS vom Zeitpunkt der Beschlussfassung bis zum Beginn des neuen Schuljahres unverändert fortbestehen.

Nähere Informationen über das SchülerTicket, PrimaTicket und das gesamte Tarifangebot erhalten Sie beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg (<http://www.vrsinfo.de>) oder unter der Service-Nr.: 01803/504030. Erkundigen Sie sich bitte vorher über die bei Service-Nummern anfallenden Fernsprechggebühren. Bei Unklarheiten können Sie sich auch bei dem hiesigen, dem VRS angeschlossenen Partnerunternehmen Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG), Kölner Str. 237, 51645 Gummersbach, Tel.: 02261/9260-0 erkundigen.

Für Rückfragen steht Ihnen ebenfalls Herr Jesse, Tel.: 02261/404-208, zur Verfügung.

Bergneustadt, den 15.04.2011

Gerhard Halbe
 Bürgermeister

Widmungsverfügung

Gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) - in der derzeit gültigen Fassung - wird die Erschließungsanlage „Zum Hornbruch“ - von der Frümbergstraße bis zum Wendekreis in südwestlicher Richtung - als Gemeindestraße im Sinne des § 3 Abs. 4 Ziff. 2 des Straßen- und Wegegesetzes NW dem uneingeschränkten öffentlichen Verkehr gewidmet (im Planausschnitt schwarz unterlegt dargestellt).

Diese Widmung wird mit dem Tage der Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Bergneustadt „Bergneustadt im Blick“ wirksam.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Bergneustadt.

Ein Planausschnitt, aus dem die Lage der Straße hervorgeht, ist dieser Widmungsverfügung beigelegt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Widmungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntmachung Klage erhoben werden. Die Klage ist beim Verwaltungsgericht Köln in 50667 Köln, Appellhofplatz schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erklären. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll ei-

nen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene Verfügung soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden.

Falls die Frist zur Klageerhebung durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet.

Hinweis der Verwaltung:

Durch die Bürokratieabbaugesetze I und II ist das einer Klage bisher vorgeschaltete Widerspruchsverfahren abgeschafft worden. Zur Vermeidung unnötiger Kosten empfehle ich Ihnen, sich vor Erhebung einer Klage zunächst mit mir in Verbindung zu setzen. In vielen Fällen können so etwaige Unstimmigkeiten bereits im Vorfeld einer Klage sicher behoben werden. Die Klagefrist von einem Monat wird durch einen solchen außergerichtlichen Einigungsversuch jedoch **nicht** verlängert.

Bergneustadt, 11.04.2011

Gerhard Halbe
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung

Das Nutzungsrecht an der Wahlgrabstätte Gertrud Johanna Frenzen, geb. Lücke, Feld 15, Grab-Nr. 74 ist abgelaufen.

Da weder ein Nutzungsberechtigter für diese Grabstätte vorhanden ist noch weitere Angehörige bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf des Nutzungsrechts informiert und gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt und eingeebnet wird.

Bergneustadt, 20.04.2011

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Das Nutzungsrecht an der Wahlgrabstätte Alfred Gerhardt auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 10, Grab-Nr. 50, ist abgelaufen.

Da die Nutzungsberechtigte dieser Grabstätte verstorben ist und weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf des Nutzungsrechts informiert und gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt und eingeebnet wird.

Bergneustadt, 28.04.2011

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Das Nutzungsrecht an der Wahlgrabstätte Werner Knaut auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 6, Grab-Nr. 98, ist abgelaufen.

Da weder ein Nutzungsberechtigter für diese Grabstätte vorhanden ist noch weitere Angehörige bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf des Nutzungsrechts informiert und gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt und eingeebnet wird.

Bergneustadt, 28.04.2011

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Der Nutzungsberechtigte der Wahlgrabstätte Magdalene Kruth, geb. Holthöfer, Feld 16, Grab-Nr. 254 auf dem Friedhof Bergneustadt ist verstorben. Das Nutzungsrecht an dieser Grabstätte endet am 14.07.2016.

Da trotz Nachforschung keine lebenden Angehörigen ermittelt werden konnten, werden die Hinterbliebenen hiermit gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zwecks Klärung der Rechtsnachfolge zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt und eingeebnet wird.

Bergneustadt, 20.04.2011

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die Nutzungsberechtigte der Wahlgrabstätte Karl Meurer, Feld 12, Grab-Nr. 100 auf dem Friedhof Bergneustadt ist verstorben. Das Nutzungsrecht an dieser Grabstätte endet am 04.02.2020.

Da trotz Nachforschung keine lebenden Angehörigen ermittelt



Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

MANNSCHETTE & Ette
Bergneustadt im Fabrikschloss
Wir sind alles ABER NIE LANGWEILIG...

Jetzt neu auch mit Damenmode...
Mit aktueller Mode für Damen und Herren u.a. von

BRAX FEEL 999 OPUS
Marc O'Polo
STATE OF ART MODERN CLASSICS
Mille Miglia Racing Collection
CAMEL ACTIVE
DIGEL THE MODERN CLASSIC

Im Fabrikschloss
Kölner Str. 246 • 51702 Bergneustadt
mannschette.de



ARMBRÜSTER
Inf. Ludolf Heppes
Freude am Sehen

Kölner Straße 257 a - 51702 Bergneustadt - Telefon 0 22 61/4 27 40
mail@augenoptik-armbruester.de - www.augenoptik-armbruester.de

WERBUNG
schafft Umsätze

komplett anziehend
Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61 | 23 03 36 • Fax 0 22 61 | 58 94 04 • info@komplett-anziehend.de

werden konnten, werden die Hinterbliebenen hiermit gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zwecks Klärung der Rechtsnachfolge zu melden.

Bergneustadt, 04.05.2011

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Das Nutzungsrecht an der Wahlgrabstätte Walter und Meta Maria Zimmermann, geb. Leithäuser, auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 17, Grab-Nr. 66, ist abgelaufen.

Da der Nutzungsberechtigte dieser Grabstätte verstorben ist und weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf des Nutzungsrechts informiert und gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt und eingeebnet wird.

Bergneustadt, 29.04.2011

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Sterbefälle

Maria-Flolica Zeltner (55 Jahre),
Leopold-Krawinkel-Str. 5 c, Bergneustadt

Johanna Siewer (88 Jahre),
Sohler Weg 40, Bergneustadt

Georg Adalbert Reschke (85 Jahre), Friedhofstr. 33, Bergneustadt
Elisabeth Bernhardine Wanders (85 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt
Peter Manfred Berscheid (66 Jahre), Wilhelmstr. 37, Bergneustadt
Gert Johannes Heller (75 Jahre), Schwarzenbergstr. 11, Bergneustadt
Karl Georg Martel (81 Jahre), Schillerstr. 6, Bergneustadt
Dorothea Uskowa (86 Jahre), Zur Nordhelle 2 a, Bergneustadt

Hans Hermanns (71 Jahre), Am Stockhahn 4, Bergneustadt
Ferdinand Antonius Albus (81 Jahre), Enneststr. 2, Bergneustadt
Theodora Anna Reith (97 Jahre), Feldstr. 10, Bergneustadt
Mathilde Balcerowiak (86 Jahre), Im Dickfeld 11, Bergneustadt
Heinz Alfred Kreimendahl (89 Jahre), Zum Bauckmert 6, Bergneustadt
Josef Esch (90 Jahre), Eifeler Str. 8, Bergneustadt
Rudolf Sauer (89 Jahre), Kölner Str. 378, Bergneustadt
Eleonore Helene Ockenfels (83 Jahre), Friedhofstr. 27, Bergneustadt
Gertrud Brüser (91 Jahre), Bahnstr. 7, Bergneustadt
Ruth Senta Schaffhäuser (80 Jahre), Burstenweg 9, Bergneustadt
Michael Vollmeyer (51 Jahre), Breslauer Str. 27, Bergneustadt
Anneliese Ursula Frida Schultze (77 Jahre), Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt
Wilhelm Mitzekewitz (75 Jahre), Zeppenheimer Weg 12, Düsseldorf
ehemals: Breite Str. 1, Bergneustadt
Wilhelm Mitzekewitz (75 Jahre), Zeppenheimer Weg 12, Düsseldorf
ehemals: Breite Str. 1, Bergneustadt



Eheschließungen

Michael Klanert und Beate Zylka,
Voßbicke 18, Bergneustadt

Lars-Eric Olfert, Am Leiweg 19 und

Angelika Dück, Frankfurter Str. 122, Köln

Manuel Semrau und Jessica Hausmann, Stentenbergr. 23, Bergneustadt
Oguz Yildirim, Kaufmannsgasse 1, Bergneustadt und Minever
Ceylan, Ahornallee 34, Werl
Dennis Stracke und Katrin Herberth, Am Silberhalter 26, Bergneustadt
Martin Müller, Nistenbergr. 43 und Luzia Weishaupt, Nistenbergr.
41, Bergneustadt
Markus Müller und Judith Dürr, Salizéstr. 20, Wiesbaden
Christian Bock und Jessica Gomann, Kirchstr. 12 a, Bergneustadt
Jan Rimmelink, Weegbreestraat 167, Soest und Christine Elter, Vor
der Platte 9, Bergneustadt
Uwe Hainke und Eva Brandenburger, Epelstr. 58, Gummersbach



Endbauphase am Deutschen Eck

Am 7. Juni hat die letzte Bauphase am Deutschen Eck begonnen. Um den halben Innenkreis und den Rad-/Gehweg zwischen Othestraße und ehemaliger Kaufhalle bauen zu können, wurde die Verkehrsführung erneut geändert.

Die Othestraße zwischen altem Rathaus und der Kölner Straße ist jetzt komplett gesperrt (die Zufahrt zum Altenheim/Haus Belvedere ist weiterhin frei) und der Stadtgraben ist wieder freigegeben. Ebenfalls in Richtung B 55 freigegeben, ist jetzt der untere Teil der Hauptstraße (Einbahnstraße). Der Verkehr kann nur noch aus der Altstadt zur Kölner Straße fahren und dort nach rechts abbiegen. Der Verkehr aus der Innenstadt kann nur in Richtung Gummersbach und Richtung Hackenberg fahren. In Richtung A 4, Othetal oder Wegeringhausen muss die Umleitungsstrecke über Stadionstraße, ehemaliger Bahntrasse, Othestraße und Südring benutzt werden.

Die Zufahrt zum Deutschen Eck aus Fahrtrichtung Gummersbach/Derschlag ist nur für Fahrzeuge bis zu einer Breite von 2,20 m bis zur Baustelle möglich. Vor der Baustelle muss dann gewendet werden. Für größere/breitere Fahrzeuge und alle, die in Richtung A 4, Othetal oder Wegeringhausen fahren wollen, müssen die Umleitungsstrecke über Stadionstraße, ehemaliger Bahntrasse und Othestraße benutzen.

Die Fertigstellung des Kreisverkehrs ist für Ende August/Anfang September 2011 vorgesehen.

Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 21.04.2011 Martha Schwarzer, Hunschlade 28, Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
Elsa Sommer, Bruchhausener Str. 2, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 22.04.2011 Karl Jülich, Burstenweg 2, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 24.04.2011 Charlotte Kiel, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
- 17.03.2011 August Munt, Bruchhausener Str. 19, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
- 01.05.2011 Ingeborg Heimes, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 06.05.2011 Erika Klein, Stentenbergstr. 6, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 08.05.2011 Kurt Stallmann, Löhstr. 24 a, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 15.05.2011 Hildegard Zühlke, Othestr. 6 a, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 16.05.2011 Margaretha Willems, Druchtemicke 11, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 17.05.2011 Wilhelm Schöler, Sonnenkamp 32, Bergneustadt, sein 95. Lebensjahr
- 19.05.2011 Maria Schrön, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt, ihr 99. Lebensjahr
- 20.05.2011 Marianne Hartnacke, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 27.05.2011 Karl Heinz Dörre, Kölner Str. 205, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 28.05.2011 Friederike Kuttig, Nelkenstr. 3, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 03.06.2011 Wilhelm Habeth, Ravensbergstr. 14, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
Erika Ockenfels, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 04.06.2011 Karl Kitzmann, Hanenstr. 11, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
- Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am**
- 02.05.2011 Helene und Rudolf Weidenbach, Seutenstr. 28 a, Bergneustadt

- 19.05.2011 Ruth und Werner Mesenhöler, Niederrengse Nr. 5, Bergneustadt
- 06.06.2011 Irmgard und Walter Zappe, Am Klitgen 17, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

- 10.03.2011 Edelgard und Heinz Liesaus, Sonnenkamp 43, Bergneustadt
- 28.04.2011 Hiltraud und Waldemar Klein, Sonnenweg 12, Bergneustadt
- 19.05.2011 Christa und Dieter Schmidt, Eschenstr. 7, Bergneustadt

Sein 10jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

- 01.06.2011 Michael Böskens
Werkzeugbau

Sein 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

- 02.06.2011 Heinz-Josef Zeppenfeld
Produktion

Sein 30jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

- 13.05.2011 Bernd Budde
Leiter Elektrowerkstatt

Sein 40jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

- 03.05.2011 Horst Stolle
Außenanlagen/PKW's

Ihr 10jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Häner Produktionsgesellschaft mbH feierten am

- 02.04.2011 Waldemar Linker
Immickestr. 25, Bergneustadt
Produktionshelfer

- 17.04.2011 Daniele Barsi
Goethestr. 26, Gummersbach
Produktionshelfer

- 02.05.2011 Marko Buschmann
Eifeler Str. 19, Bergneustadt
Schichtführer

Sein 20jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Wilhelm Heuel GmbH feierte am

- 15.04.2011 Peter Euchler
Omnibusfahrer und Werkstattmitarbeiter

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Monatsspruch Juni 2011:

Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer.

(Sprüche 11, 24)

GOTTESDIENSTE

- Altstadtkirche**
Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst
- Versöhnerkirche**
Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Taufgottesdienst
- GemeindeCentrum Hackenberg**
Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
- Baldenberg, Denklinger Str. 4**
Jeden Sonntag 9.45 Uhr Kindergottesdienst
- Ev. Altenheim, Hauptstr. 41**
Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst
- STUNDE MIT DER BIBEL**
Mi. 06.07. 15.00 Uhr Kleinwiedenest (Kampgarten 7)
Mi. 08.06./13.07. 19.00 Uhr Diétrich-Bonhoeffer-Haus
- FRAUENARBEIT**

Frauenhilfe Altstadt und Versöhnerkirche
Do. 16. + 30.06./14.07. 15.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenhilfe Hackenberg
Do. 16. + 30.06./14.07. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt
Mi. 22.06. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabend Hackenberg
Do. 09.06./07.07. Ausflug 19.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis
Mi. 08.06./13.07. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jungscharen 6 - 11 Jahre
Mädchenjungschar „Sternhimmel“
Montags 17.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jungenjungschar
Mittwochs 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Mädchenjungschar „Smarties“
Donnerstags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 - 14 Jahre
„One Way“
Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“
Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jugendkreis 15 Jahre
„Power Points“
Freitags 18.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“
Do. 16.06./07.07. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis
Do. 16.06./07.07. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg
Di. 05.07. 19.30 Uhr Denklinger Str. 4

Mutter-Kind-Spielgruppe „Die Zwerge“ (3/4 - 3 J.)
Dienstags 10.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Spielgruppe in der Altstadt
Donnerstags 9.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche
Di. 21.06./19.07. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg
Mi. 07.07. Ausflug 15.00 Uhr Infos bei Renate Dekena, Tel.: 4 98 05
freitags (14tägig) 14.30 Uhr Seniorenkegeln

Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg
Montags ab 14.30 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche

So. 19.06.	9.45 Uhr	Gold- und Diamantene Konfirmation
	16.00 Uhr	Konzert für Orgel und Trompete mit Andreas Form und Dr. Markus Müller
		Trompete, Hans Wülfing Orgel
Sa. 02.07.	18.00 Uhr	Orgelkonzert mit Prof. Torsten Laux
So. 03.07.	9.45 Uhr	Jugendgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Sa. 11.06.	15.00 Uhr	Gottesdienst mit den Schützen
So. 10.07.	9.45 Uhr	Familiengottesdienst „Gott ist wie ein treuer Freund“

09. + 10.07.
Gemeinde-Bergfest / Programm s. oben

Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt

Gemeinde-Bergfest

Samstag, 9. Juli 11
GemeindeCentrum Hackenberg

16.30 Uhr Stehcafé
17.30 Uhr „Gospel-Time“ für alle
gemeinsames Singen mit dem Gospelchor
ab 19.00 Uhr Grillen - Alhornbläser

Sonntag, 10. Juli 11
GemeindeCentrum Hackenberg

9.45 Uhr Familiengottesdienst
„Gott ist wie ein treuer Freund“

„Jugendmeeting“ - donnerstags um 18.45 - 20.15 Uhr
„Rotznasen“ - freitags um 16.45 - 18.30 Uhr
„Crosspoint“ - freitags ab 19.00 - 21.30 Uhr
„siebzehn plus“ - samstags 20.00 Uhr
(nächste Termine: 25. Juni)

jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest

„Buntes Leben“

Do., 23.06., 14.07., 20.00 Uhr
in der Regel im Martin-Luther-Haus

Seniorenkreis und Frauenhilfe

jeden letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus,
Termine: Mi., 29.06., 27.07.

Frauenkreis

Mi., 08.06., 13.07., um 15.15 Uhr
in der Regel in der Kapelle Neuenothe

Bibelkreise

„Wiedenest“ - gem. Absprache
Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 10

Oberberg Gospel Choir Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost und Ruthild Wilson, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr** im Martin-Luther-Haus. Termine: 14.06., 28.06., 05.07., 12.07. Kontakt und weitere Infos bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/47 82 55 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

G-Kurs - Beim G-Kurs erfahren Sie Wissenswertes über die Bibel, Spiritualität und Gemeinde, können mit anderen ins Gespräch kommen und erhalten Impulse für Ihr Glaubensleben. **Immer mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Martin-Luther-Haus Wiedenest.** Termine: 15.06. und 13.07. Weitere Informationen bei Pfr. Michael Kalisch, Tel.: 02261/4 11 41.

Festival „Bunte Kirchen“ - **Donnerstag, 07.07., 19.00 Uhr**, „Wallfahrt zum Heiligen Kreuz“ und **Donnerstag, 14.07., 19.00 Uhr**, „Das Weltgericht am Ende der Zeiten“. **Infos & Karten:** Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Overather Str. 51 - 53, 51429 Bergisch Gladbach, Tel.: 02204/40 84 72, Fax: 02204/40 84 20, E-Mail: akademie@tma-bensberg.de.

Gemeindefest, 17.07., ab 11.00 Uhr, „Hingehen, wo was los ist!“ Wir laden Sie ganz herzlich, zu unserem diesjährigen Gemeindefest an der Wiedenester Kreuzkirche ein. Feiern Sie mit uns einen Open-Air-Gottesdienst, begegnen Sie Menschen aus Ihrer Gemeinde, genießen Sie die Köstlichkeiten vom Grill und erleben Sie ein tolles Programm für Jung und Alt - **11.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst** anschl. Fest um die Kreuzkirche; **17.00 Uhr Konzert** der „VoiceBoys“.

Weitere Infos unter www.kirche-wiedenest.de und unter Tel.: 02261/479390.



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstsachrichten bis 13. Juli 2011

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

12. Juni	10.10 Uhr	Pfingst-Gottesdienst (A) (Kreuzkirche Wiedenest)
13. Juni	10.10 Uhr	Pfingst-Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
19. Juni	9.00 Uhr	Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
	10.10 Uhr	Familiengottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
26. Juni	10.10 Uhr	Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
3. Juli	9.00 Uhr	Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
	10.10 Uhr	Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
	10.10 Uhr	„Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
10. Juli	10.10 Uhr	Gottesdienst (T) (Kreuzkirche Wiedenest)
	10.10 Uhr	„Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
17. Juli	11.00 Uhr	Open Air (an der Kreuzkirche Wiedenest)

Änderungen vorbehalten!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen „Q-Club“ - dienstags um 16.00 - 18.00 Uhr

Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg

Hb = St. Matthias-Kirche • Bn = St. Stephanus-Kirche • GM = Gummersbach

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.15 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 15.30 - 16.30 Uhr in St. Stephanus. Eucharistische Anbetung zu den Zeiten der Beichtgelegenheit.

Bitte beachten Sie die Vermeldungen und die Veröffentlichungen auf dem Nachrichtenblatt „Pfarrverband Oberberg Mitte“, das jede Woche erscheint.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr, z. Z. im Pfarrheim St. Matthias. Die Orgelpfeifen proben jeden Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Stephanus.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Fr. 10.06.	19.30 Uhr	Bn	Taizé-Gebet
So. 12.06.	10.15 Uhr	Bn	Hl. Messe zum Hochfest Pfingsten
Mo. 13.06.	10.15 Uhr	Bn	Hl. Messe zum Pfingstmontag
Di. 14.06.	8.05 Uhr	Bn	Schulmesse
Mi. 15.06.	16.00 Uhr	Bn	Probe f. d. neuen Messdiener
	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe gestaltet v. d. Kolpingfamilie
Do. 16.06.	8.00 Uhr	Bn	Zwischen Morgenlob und Markt
	9.00 Uhr	Hb	Abfahrt der Kath. Frauengemeinschaft Hackenberg zur Fa. Dornseifer nach Hünsborn
Do. 23.06.	10.00 Uhr	Bn	Hochfest Fronleichnam Hl. Messe am Ev. Altenheim Bergneustadt, anschl. Fronleichnamprozession
So. 26.06.	10.00 Uhr	Hb	Kirche für Minis (Kindergottesdienst), anschl. Treffen bei Saft und Kaffee im Pfarrheim
Di. 28.06.	8.05 Uhr	Bn	Schulmesse
Mi. 29.06.	16.00 Uhr	Bn	Probe f. d. neuen Messdiener
	18.00 Uhr	Bn	Wallfahrt der Kolpingfamilie zur Dörnschlade
Do. 30.06.	8.00 Uhr	Hb	Schulgottesdienst d. GGS Hackenberg
So. 03.07.	10.15 Uhr	Bn	Pfarrfest in St. Stephanus Hl. Messe, anschl. Programm rund um die Kirche
Mo. 04.07.	16.00 Uhr		Andacht im Ev. Altenheim Bergneustadt
Mi. 06.07.	14.30 Uhr	Bn	Andacht des Seniorenkreises, anschl. Überraschungsfahrt ins „Blaue“
Fr. 08.07.	19.30 Uhr	Bn	Taizé-Gebet
Sa. 09.07.	11.30 Uhr	Bn	Abschlussgottesdienst der Schulanfänger des KiGa „Don Bosco“, anschl. Sommerfest des Kindergartens
Di. 12.07.	15.00 Uhr	Bn	Treff der Ruheständler in den Stephanus-Stuben
Mi. 13.07.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe gest. v. d. Kath. Frauengemeinschaft, anschl. kfd-Mitarbeiterinnenrunde



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

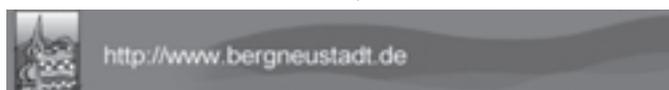
Bm = St. Anna, Belmicke • Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

1. Sa. im Monat	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
1. So. im Monat	9.00 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
2. So. im Monat	17.00 Uhr	Bm	Abendgebet
	9.00 Uhr	Wn	Familienmesse
3. Sa. im Monat	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
3. So. im Monat	9.00 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
4. So. im Monat	9.00 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
	17.00 Uhr	Wn	Abendgebet
5. Sa. im Monat	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse/Abendgebet (im Wechsel)
5. So. im Monat	9.00 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo. (wöchentlich)	19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di. (wöchentlich)	20.00 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Mi. (14tägig)	16.30 Uhr	Wn	Kinderchorprobe
Do. (wöchentlich)	18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis
Letzter Di. (monatlich)	15.00 Uhr	Bm	Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi. (monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze

Besondere Veranstaltungen und Gottesdienständerungen:

Sa. 11.06.	19.00 Uhr	Wn	Pfingstvigil
So. 12.06.	9.00 Uhr	Bm	Festmesse zu Pfingsten
	17.00 Uhr	Bm	Abendgebet zu Pfingsten
Mo. 13.06.	9.00 Uhr	Wn	Festmesse zu Pfingstmontag
Do. 23.06.	8.00 Uhr	Bm	Hl. Messe zu Fronleichnam
	anschl.		Feierliche Fronleichnamprozession
So. 26.06.	17.00 Uhr	Wn	Abendgebet
Fr. 01.07.			Ewiges Gebet in der Pfarrgemeinde
	11-15 Uhr	Bm	Beginn mit der Hl. Messe
	16-19 Uhr	Wn	Ende mit Herz-Jesu-Andacht und sakramentalem Segen
Sa. 02.07.	18.30 Uhr	Wn	Jugendmesse mit Firmlingen, Instrumentalkreis und der Malteser Jugend
So. 03.07.	8.00 Uhr	Bm	Prozession von Belmicke nach Sendschotten
	9.00 Uhr		Hl. Messe in Sendschotten
So. 10.07.	9.00 Uhr	Wn	Familienmesse, anschl. Gemeindefrühstück



<http://www.bergneustadt.de>



Evang. Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
	11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter- und Kindkreis „Spatzennetz“ Info: Rahel Dick (Tel.: 02261/479279)
	19.30 Uhr	Bibelstunde (nicht am 1. Dienstag im Monat) Info: Manuel Lüling (Tel.: 02261/9130410)
Mittwoch	9.30 Uhr	Eltern- und Kindkreis „Krümelmonster“ Info: Regina Guterding (Tel.: 02261/479192)
	19.30 Uhr	Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Info: Christa Krah (Tel.: 02763/1312)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind möglich) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063)
	17.00 Uhr	Jungschar (Knicklichter“ (für Jungs & Mädchen 3. - 6. Schuljahr) Info: Klaus Borlinghaus (Tel.: 02261/24462)
Freitag	17.30 Uhr	FriZZ-Sport in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest (nur von Mitte März bis Ende November)
	19.30 Uhr	Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Samstag	19.30 Uhr	Männerbistro (am 1. Samstag im Monat) Info: Reiner Hövel

Informationen & Kontakt
Markus Guterding | Fon 02261/9130412 | guterding@efg-wiedenest.de | www.efg-wiedenest.de



Hackenberg Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Fam. Schmidt (Tel. 4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info Alex Berg (Tel. 5 07 46 67)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Helene Irle (Tel. 4 93 25)
	20.00 Uhr	Bibelstunde Info Wolfgang Klippert (Tel. 92 09 21)
Mittwoch	16.00 Uhr	„LöhKigs“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02264/28 68 68)
	18.00 Uhr	„TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 63 99 31)
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 92 01 27)

Informationen und Kontakt
EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Gemeindefereferent: Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 5 07 46 67
www.efg-hackenberg.de

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 1. Mittwoch	19.30 Uhr	Allianzgebetsstunde, Christen beten gemeinsam!
jd. 2. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis
jd. 3. Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelgespräch

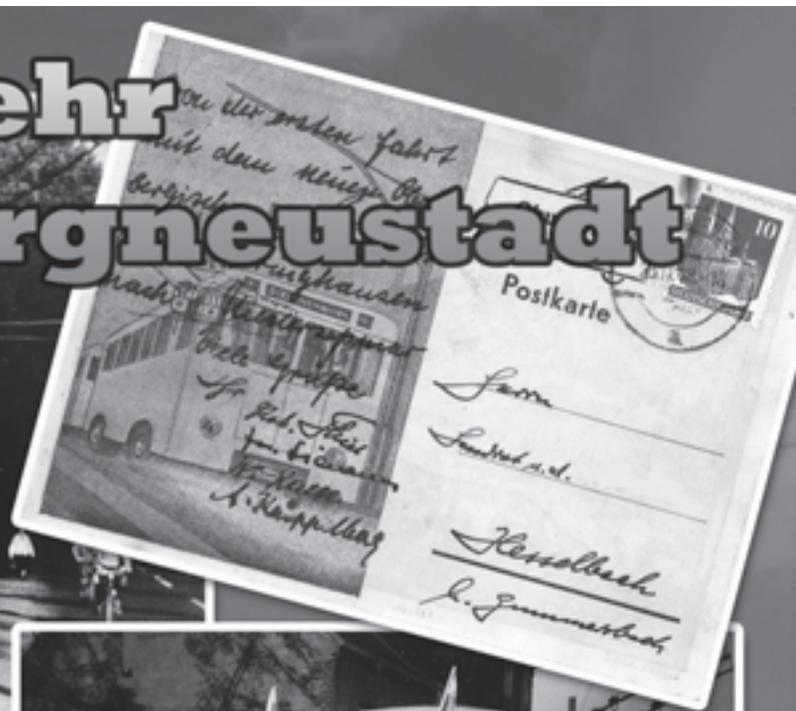
Heimatmuseum in der Altstadt

Wallstraße 1
Telefon 0 22 61/4 31 84



OBUS-Verkehr in Bergneustadt

OBUS Linie 1 - 1960
Foto: Dieter Waltking



Bergneustadt im Oberbergischen



Inbetriebnahme am
3. Oktober 1954



OBUS der OVAG
Mitte der 1950er

Am 3. Oktober 1954 wurde die Obus-Linie von Derschlag-Ortsmitte entlang der B 55 bis zur Wendeschleife am Freibad Bergneustadt in Betrieb genommen.

Bereits am 23. November 1948 war zwischen Niederseßmar und Dieringhausen die erste Obuslinie im Oberbergischen, noch unter der Regie der „Gummersbacher-Kleinbahnen“, eröffnet worden.

Am 1. Juli 1951 ging der Obusbetrieb auf die im September 1949 gegründete Oberbergische Verkehrs-AG (OVAG) über, die am 17. Mai 1953 die Straßenbahnstrecke Niederseßmar - Gummersbach durch eine Obuslinie ersetzte.

Am 4. Oktober 1953 wurde das Obusnetz von Niederseßmar nach Derschlag erweitert und der restliche Straßenbahnbetrieb auf dieser Strecke eingestellt.

Mit der Inbetriebnahme des Obusverkehrs nach Bergneustadt erreichte das oberbergische Obusnetz mit 17 km Streckenlänge seine größte Ausdehnung.

Zum Einsatz kamen zunächst zwei Obusse der Hersteller Henschel/Kässbohrer/TIBB, Baujahr 1947, die ab 1952 durch fünf Obusse des Typs ÜH IIIs von Henschel/Uerdingen/Kiepe ergänzt wurden.

Insgesamt kamen somit sieben Obusse zum Einsatz, die in Stoßzeiten durch sieben von der Fa. Peter Bauer, Köln, hergestellte Personenanhänger verstärkt werden konnten.

Bereits am 30. September 1962 wurde der Obusbetrieb auf den oberbergischen Linien aus technischen und wirtschaftlichen Gründen eingestellt. Seither wird der Verkehr mit Dieselnissen durchgeführt.



„Dicke Steine“ Schloss Hornburg, Nürnberg

Für nur 2€ Zuschlag im Monat bieten wir Ihnen Strom an, der zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen stammt: AggerStrom NATUR. Zusätzlich investiert AggerEnergie für jeden neuen Ökostrom-Kunden 24€ in regionale Projekte zur Stromerzeugung. Unser Ökostrom ist TÜV-zertifiziert und hilft den CO₂-Ausstoß zu vermindern – wirklich eine saubere Leistung! Mehr Infos unter www.aggerenergie.de



Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebraucher von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

**Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am**

13. Juli 2011

FOTOGRAFIE

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139

Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten

10jähriges Firmenjubiläum aeo

Juni 2011:

Das möchten wir mit Ihnen
feiern: Jeden Monat eine tolle
Jubiläumsaktion!

**Fotovoltaik Endspurt: bis 30.06.2011 ans
Netz - für Selbstbauer jetzt noch möglich!
Angebote im *aeo easysshop*!**

Mehr Infos im Internet oder Gratis-Infomaterial anfordern.

Alternative Energiesysteme Oberberg GmbH

Kölner Straße 319
51702 Bergneustadt
☎ 02261 290298-0

☎ 02261 290298-9

info@ae-o.de · www.ae-o.de

alternative
energiesysteme
oberberg gmbh
die oberbergischen energiesparprofis



**schönstein & fritsch-fries
Die freundliche Pflege**

in Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da.

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Service für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z. B. Pflegeverträge in türkischer Sprache
- Pflege Café

Carola Schönstein und Ulrike Fritsch-Fries, Tel.: 02261/9154093.

Satz
Gestaltung
Web-Design

Offset-
und
Digitaldruck

Schneiden
Falten
Heften
u.v.m.

NUSCHDRUCK

Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 53193 | info@nuschdruck.de